

**Handarbeitskunde**  
für  
**Lehrerinnen-Bildungsanstalten**  
und  
**zum Selbstunterrichte.**

---

Mit besonderer Bezugnahme auf das Organisations-Statut der Bildungs-  
Anstalten für Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen in Oesterreich.

Vollständig in 4 Abtheilungen mit ca. 300 Abbildungen.

Von

**Gabriele Hillardt,**

Arbeitslehrerin an der k. k. Staatsanstalt zur Bildung von Lehrerinnen in Wien.

2. Abtheilung.

**Das Stricken.**

Mit 38 Abbildungen.

---

Wien 1879.

Verlag von Bloch & Haslach

I., Kärnthnerstraße 38.

Handbuch der

Rechtswissenschaften

am

1850

1850

1850

1850

1850

1850

1850

1850

1850

1850

## Inhalts-Verzeichniß.

---

	Seite
Einleitung . . . . .	1
Haltung des Strickzeuges . . . . .	2
Das Auflegen der Maschen . . . . .	2
Der Kreuzanschlag . . . . .	3
Das Aufstricken der Maschen . . . . .	5
Das Aufschleifen der Maschen . . . . .	6
Der Dehrchenanschlag . . . . .	8
Die Maschenarten und deren Ausführung . . . . .	9
Rechte Maschen . . . . .	10
Verkehrte Maschen . . . . .	11
Berdrehte Maschen . . . . .	12
Kettenmaschen . . . . .	14
Hohlmaschen . . . . .	14
Knöpfchenmaschen . . . . .	15
Das Abmaschen oder Abketten . . . . .	16
Das Einstricken des Fadens . . . . .	17
Fehler in der Strickerei . . . . .	17
Das Austrennen der Strickerei . . . . .	18
Das Anmaschen . . . . .	19
Das Ausbessern gestrickter Flächen . . . . .	20
Das Musterstricken . . . . .	23
1. Dichte Muster . . . . .	23
2. Durchbrochene, spizenartige Muster . . . . .	31
Das Stricken geometrischer Formen . . . . .	43
Rechtecke . . . . .	43
Quadrate . . . . .	43
Dreiecke . . . . .	48
Der Rhombus . . . . .	49
Das Sechseck . . . . .	49
Das Achteck . . . . .	49
Die Kreisform . . . . .	49

---

Table-Content

Table-Content

1. Introduction

2. The History of the Book

3. The Author's Life

4. The Book's Structure

5. The Book's Content

6. The Book's Reception

7. The Book's Legacy

8. The Book's Future

9. The Book's Conclusion

10. The Book's Appendix

11. The Book's Bibliography

12. The Book's Index

13. The Book's Glossary

14. The Book's Notes

15. The Book's References

16. The Book's Acknowledgments

17. The Book's Dedication

18. The Book's Preface

19. The Book's Epilogue

20. The Book's Postscript

## Einleitung.

Das Stricken reihet sich, mit Rücksicht auf die Ausführung, an das Häkeln an.

Es wurde im 16. Jahrhundert in Spanien oder Frankreich erfunden.

Von den verschiedenen Gegenständen, zu deren Ausführung man sich der Strickarbeit bedient, scheinen Strümpfe die ersten gewesen zu sein, und zwar war es in der Schweiz, wo man diese zuerst anfertigte. König Heinrich II. von Frankreich soll im Jahre 1547 und die Königin Elisabeth von England im Jahre 1561 die ersten gestrickten seidnen Strümpfe getragen haben.

Die Handstrickerei wird schon seit langer Zeit durch Wirkmaschinen ersetzt. Diese sollen um das Jahr 1589 von einem Engländer erfunden worden sein.

In neuerer Zeit sind Strickmaschinen erfunden worden, mittelst welchen alle möglichen gestrickten Gegenstände gemacht werden können.

Das Stricken ist das Bilden von Schlingen (Maschen) mittelst eines Fadens und zweier Nadeln.

Bei Ausführung kreis- und cylinderförmiger Arbeiten kommen auch vier und fünf Nadeln in Anwendung, um die Arbeit besser handhaben zu können.

Die Schlingen, die mittelst der Strickerei gebildet werden, stehen mit einander in unmittelbarem Zusammenhange, und dieser ist die Ursache, daß die Strickarbeit sehr elastisch ist und sich deshalb namentlich zu wärmenden, anschniegenden Gegenständen eignet.

Die Nadeln, deren man sich zum Stricken bedient, nennt man Stricknadeln. Es sind dies gewöhnlich gleichmäßig dicke, nur an den Enden etwas zugespitzte stählerne Stäbe, doch benützt man zu Arbeiten von dicker Baumwolle und Schafwolle auch Nadeln von Holz und Bein. Gute Stahlstricknadeln biegen sich nicht und haben weder zu scharfe noch zu stumpfe Spitzen. Die gewöhnliche Länge derselben ist

18—25 Cm., doch gibt es auch 30—60 Cm. lange. Diese sind gewöhnlich nur an einem Ende zugespitzt, an dem andern jedoch mit einem Knopfe versehen.

Hinsichtlich der Dicke gibt es verschiedene Nummern. Je höher die Nummer, desto feiner die Nadel.

Nach der Bestimmung des anzufertigenden Gegenstandes verwendet man zum Stricken Baumwolle, Zwirn, Schafwolle oder Seide.

Zum Stricken eignet sich wenig gedrehter Faden besser, als stark gedrehter, weil die Arbeiten aus ersterem leichter und elastischer sind.

Nadel und Faden müssen derart mit einander übereinstimmen, daß die Arbeit weder zu lose noch zu dicht wird.

### Haltung des Strickzeuges.

Der Faden wird in derselben Weise über die linke Hand gelegt, wie beim Häkeln. Das Strickzeug wird mit dem Daumen, dem Mittelfinger und vierten Finger der linken Hand so gehalten, daß das eine Ende jener Nadel, von welcher die Maschen eben abgestrickt werden, zwischen den Spitzen des Daumens und Mittelfingers ein wenig hervorragt. Die Enden jener Nadeln, womit eben gestrickt wird, sollen so wenig als möglich hervorgeschoben werden, weil dadurch die Maschen leicht verzogen und ungleich werden.

Das Strickzeug darf weder zu hoch, noch zu niedrig gehalten werden. Die Arme sollen nicht an dem Körper anliegen und während des Strickens möglichst wenig bewegt werden, da eine fortgesetzte größere Bewegung derselben nicht bloß ermüdend, sondern auf die Dauer gesundheitschädlich ist.

In manchen Ländern wird der Arbeitsfaden über die rechte Hand gelegt, auch benützt man halbmondförmig gebogene Nadeln, welche an einem Ende, gleich einer Häkelnadel, zu einem Häkchen umgebogen sind. Durch die Art und Weise, wie hiebei die Arbeit gehandhabt wird, können nur verkehrte Maschen gebildet werden.

Beide Weisen, die Arbeit zu handhaben, fördern diese weniger, als die oben angegebene.

### Das Auflegen der Maschen.

Bei Beginn jeder Strickarbeit müssen Maschen angelegt werden, auf deren Grundlage die Arbeit ausgeführt wird.

Es gibt vier Arten, die Maschen anzulegen:

1. Das Auflegen mit über dem Daumen gekreuztem Faden: den Kreuzanschlag;
2. das Aufstricken;
3. das Aufschleifen;
4. das Anlegen mit Dehrchen: den Dehrchenanschlag.

### Der Kreuzanschlag.

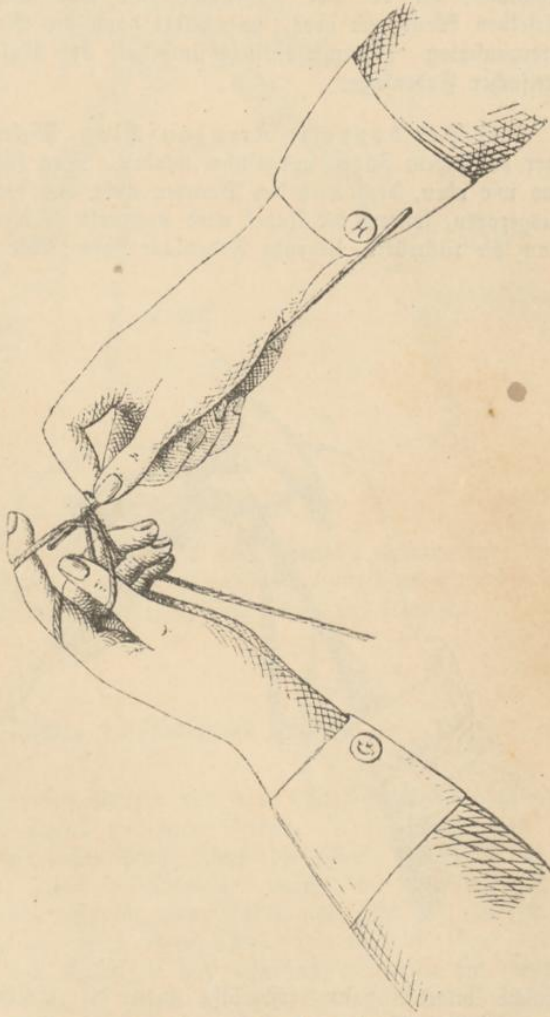
Von diesem gibt es vier verschiedene Arten, und zwar:

- a) den Kreuzanschlag mit einfachem Faden,
- b) den Kreuzanschlag mit dreifachem Faden,
- c) den doppelten Kreuzanschlag,
- d) den Kettenanschlag.

a) Der Kreuzanschlag mit einfachem Faden. Der Faden

wird wie bei Beginn einer Luftmaschenkette über die Finger gelegt, doch läßt man ein langes Fadenende, welches der aufzulegenden Maschenzahl entspricht, der inneren Handfläche zu liegen. Die Nadel von unten nach oben in die über dem Daumen liegende Schlinge und von rechts nach links unter jenes Theil des Fadens führen, welches zwischen Zeigefinger und Daumen liegt. (Abb. 1.) Diesen Faden durch die über dem Daumen liegende Schlinge führen, den Daumen aus derselben herausziehen und die Schlinge über die Nadel legen.

Abb. 1.



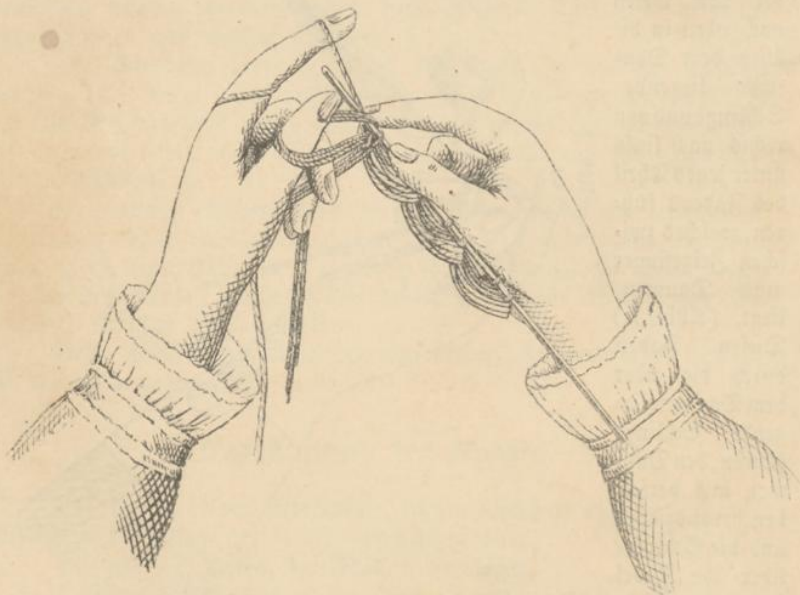
Im weiteren Verlaufe der Arbeit wird der Faden so über den Daumen gelegt, daß das Fadenende nach außen liegt, die Nadel wird unter den vorn liegenden Faden

geführt und die Masche gebildet wie oben. — Um das Abstricken der Maschen zu erleichtern, werden diese gewöhnlich über zwei Nadeln aufgelegt und eine derselben vor dem Abstricken herausgezogen.

b) Der Kreuzanschlag mit dreifachem Faden. Man legt den Faden dreifach zusammen und zieht ihn durch die durch das Wenden desselben entstandene Schlinge mit der Nadel durch. Dann legt man die einfache Fadenlage über die Hand, wie bei dem einfachen Kreuzanschlage, die dreifache Fadenlage legt man über den Daumen, in derselben Weise wie oben, und bildet dann die Maschen, wie bei dem Kreuzanschlag. Hiedurch entsteht unterhalb der Maschen eine Kette mit dreifacher Fadenlage.

c) Der doppelte Kreuzanschlag. Dieser kann mit einfachem oder dreifachem Faden ausgeführt werden. Man führt die erste Masche aus wie oben, doch wird der Daumen nicht aus der Fadenschlinge herausgezogen, sondern die Nadel wird nochmals in dieselbe geführt, indem man die rückwärts liegende Fadenlage faßt (Abb. 2) und noch eine

Abb. 2.

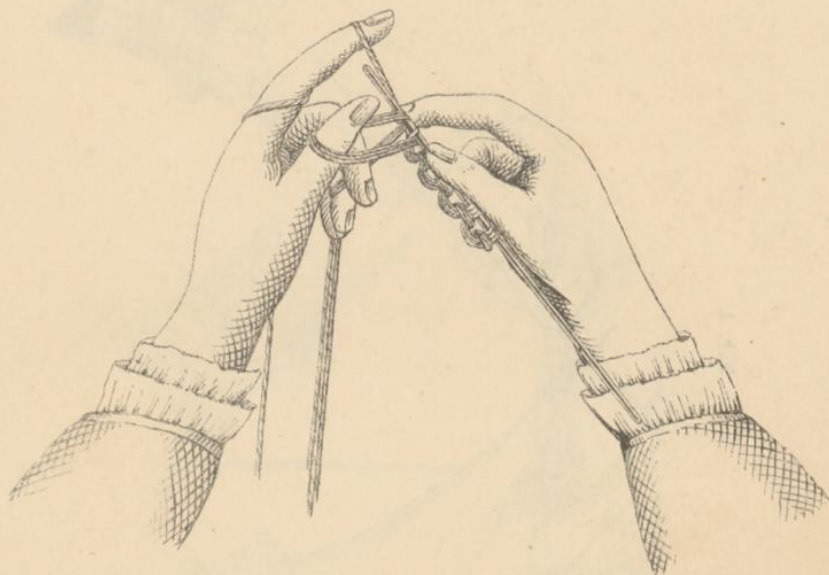


Masche bildet, dann erst läßt man die Schlinge vom Daumen herabgleiten. Hiedurch entstehen zwei dicht neben einander liegende Schlingen.



d) Die doppelte Kette. (Abb. 3.) Diese kann ebenfalls mit einfachem oder dreifachem Faden ausgeführt werden. Es wird hierbei

Abb. 3.

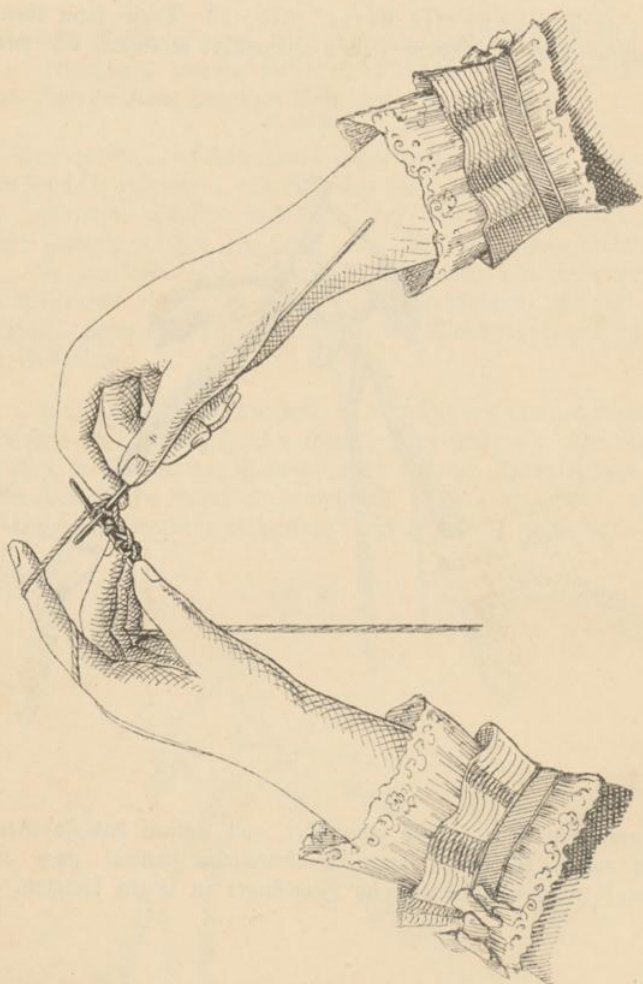


vorgegangen, wie bei der ersten Art, doch anstatt das Fadeneude immer nach außen zu legen, muß es abwechselnd einmal nach außen und einmal zwischen Daumen und Zeigefinger zu liegen kommen.

#### Das Aufstricken der Maschen.

Man schlägt eine Masche mit dem einfachen Kreuzanschlag an, nimmt Faden und Nadel wie beim Stricken in die linke, und eine zweite Nadel in die rechte Hand, führt die Nadel, die man in der rechten Hand hält, durch die Schlinge, welche auf der linken Nadel liegt, legt den Faden über die rechte Nadel und zieht ihn als Schlinge durch die Schlinge der linken Nadel (Abb. 4), legt die eben gebildete Schlinge auf die linke Nadel, so daß nun zwei Schlingen auf derselben sind; dann führt man die Nadel in die eben gebildete Masche und bildet eine Schlinge wie oben, legt diese auf die linke Nadel u. s. f.

Abb. 4.



Diese Art des Auflegens wird gewöhnlich bei solchen Gegenständen angewendet, wobei ein doppeltes Rändchen ausgeführt wird, weil sich diese Anschlagmaschen leichter auffassen lassen, als andere. Zu anderen Gegenständen ist diese Art des Auflegens weniger verwendbar, weil die Kante immer etwas lose aussieht.

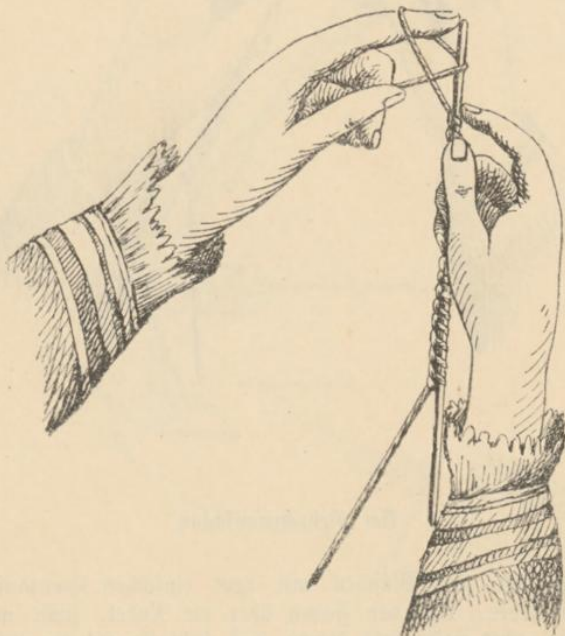
#### Das Aufschleifen der Maschen.

Dieses kann in zweierlei Weise geschehen:

a) Das einfache Aufschleifen. Man legt eine Schlinge in gewöhnlicher Weise über die Nadel, legt den Faden wie beim Stricken

über die linke Hand, jedoch so, daß der Faden nur einmal über dem Zeigefinger liegt, dann führt man die Nadel von unten nach oben unter jene Fadenlage, die auf dem äußeren Gliede des Zeigefingers liegt (Abb. 5); den Zeigefinger aus der Schlinge ziehen, diese Schlinge auf die rechte Nadel legen u. s. w.

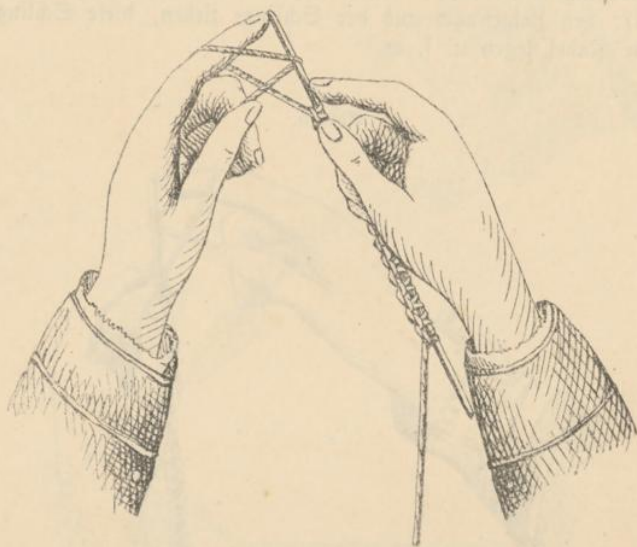
Abb. 5.



b) Das Anlegen mit Doppelknoten. Man bildet die erste Schlinge, wie oben, legt den Faden in entgegengesetzter Richtung über den Zeigefinger, so daß die Nadel der äußeren Handfläche zu liegt; führt die Nadel unter die nach einwärts liegende Fadenlage, von unten hinauf (Abb. 6) und hängt den Faden als Schlinge über die Nadel. Man arbeitet so fort, indem man abwechselnd die Nadel einmal unter die vordere, das andere Mal unter die rückwärtige Fadenlage führt.

Diese Art des Anlegens wird namentlich bei dem Musterstricken angewendet, wenn mehrere Maschen unmittelbar neben einander aufzunehmen sind.

Abb. 6.



### Der Ochrchenanschlag.

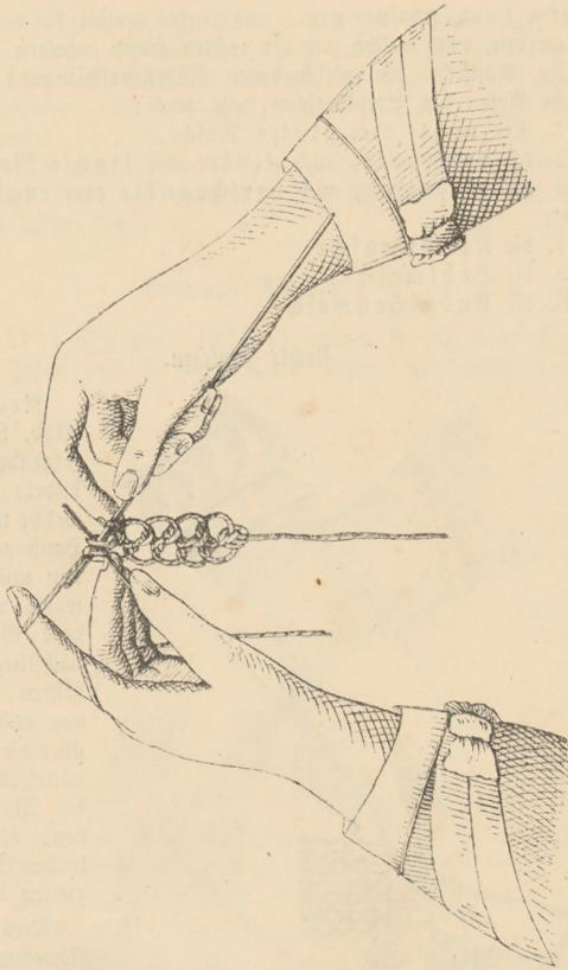
Man legt zwei Maschen mit dem einfachen Kreuzanschlag an, wendet die Arbeit, legt den Faden über die Nadel, sticht in die erste Masche von rechts nach links hinein, und hebt sie auf die rechte Nadel. (Abb. 7.) Die zweite Masche strickt man glatt ab und zieht die abgehobene darüber.

Man setzt dies fort, bis der Anschlag die erforderliche Länge hat.

Durch das Auflegen des Fadens entstehen an den Ranten kleine Ochrchen. Diese werden nach Vollendung des Anschlags auf einer Seite auf eine Nadel gereiht und als Maschen abgestrickt.

Wenn bei b, c, d des Kreuzanschlags und bei dem Auflegen mit Doppelpnoten bei der ersten über den Anschlag auszuführenden Reihe abwechselnd der Faden über die Nadel gelegt wird und die zwei folgenden neben einander stehenden Maschen zusammengestrickt werden, entstehen kleine durchbrochene Rändchen.

Tab. 7.



### Die Maschenarten und deren Ausführung.

Die Strickmaschen sind über der Nadel liegende Schlingen, welche derart mit einander verkettet sind, daß sich alle Maschen, welche nicht auf eine Stricknadel gereiht oder anderweitig befestigt sind, auflösen, sobald eine Masche aufgelöst wird. Dieses Auflösen der Maschen kann sowohl in senkrechter, als auch in wagrechter Richtung stattfinden.

Jenes Theil der Masche, welches der Strickerin zugekehrt ist, heißt das vordere, jenes, welches auf der entgegengesetzten Seite liegt, das rückwärtige Maschenglied.

Um eine Strickmasche auszuführen, bedarf man zweier Nadeln. Einer, worauf sich die aufgelegten Maschen befinden, und welche mit

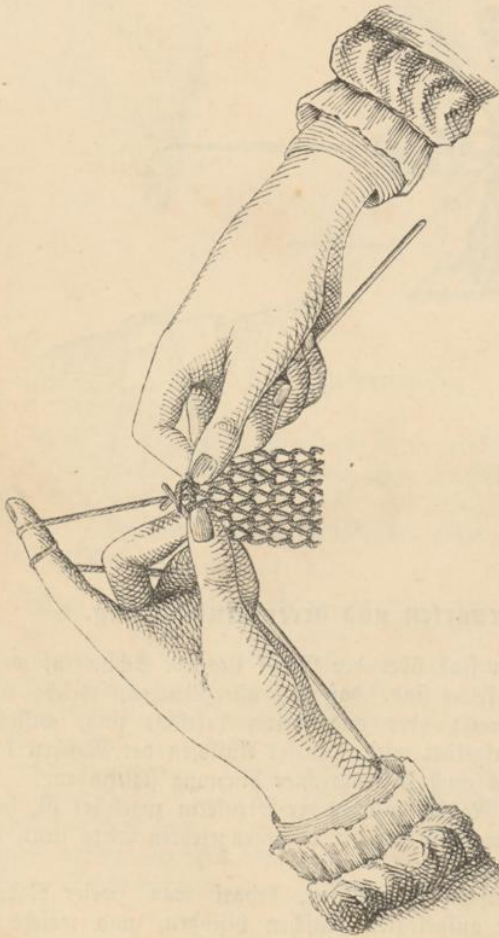
der linken Hand gehalten wird, und einer, womit sie von dieser abgestrickt werden, und welche mit der rechten Hand gehalten wird.

In Rücksicht der verschiedenen Fadenverschlingung unterscheiden wir sechs Arten der Strickmaschen, und zwar:

1. Die rechte oder glatte Masche;
2. die verkehrte, auch linke oder krause Masche genannt;
3. die verdrehte, auch verschränkte oder englische Masche genannt;
4. die Kettenmasche;
5. die Hohlmasche;
6. die Knöpfchenmasche.

### Rechte Maschen.

Abb. 8.



Rechte Maschen (Abb. 8) werden in folgender Weise gebildet: Die Nadel, welche mit der rechten Hand gehalten wird, von unten nach aufwärts unter das vordere Glied der zunächstliegenden Masche führen, den Faden von rechts nach links über die Nadel legen, mittelst derselben durch die Masche durchziehen, diese von der linken Nadel herabgleiten lassen.

Dies erfordert vier Bewegungen: einstecken, auflegen, durchziehen, herablassen.

Wird eine Fläche mit rechten Maschen ausgeführt, so bilden die vollendeten Maschenreihen senkrechte Streifen.

Die rechte Masche wird zur Ausführung solcher Gegenstände

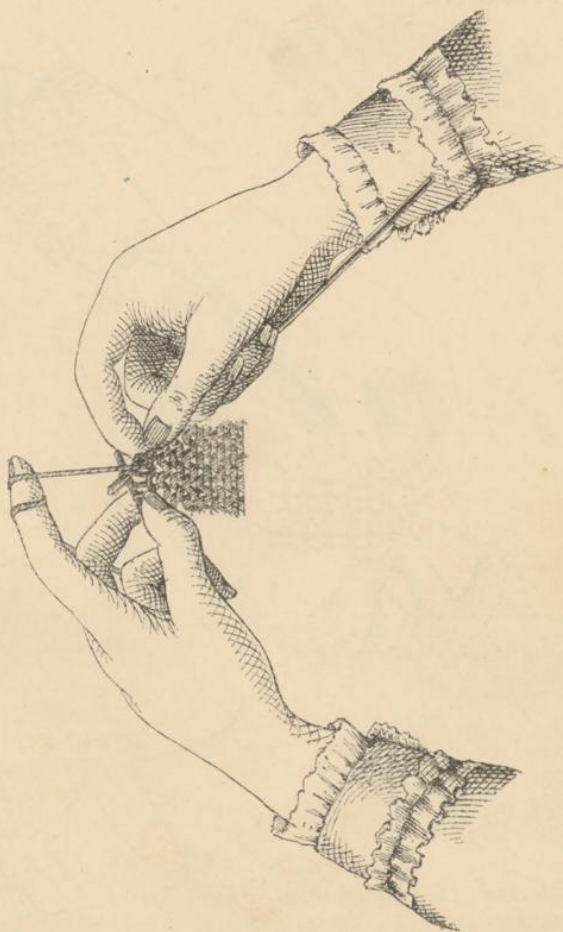
angewendet, welche glatt und gleichmäßig sein sollen. Sie sieht auf der Rehrseite anders aus, als auf jener, auf welcher sie gebildet worden. Die Rehrseite kann auch absichtlich ausgeführt werden; die Masche, die man hiezu verwendet, wird die verkehrte oder linke, auch krause Masche genannt.

Streifenweise auszuführende Arbeiten werden daher immer hin- und zurückgehend gearbeitet, weil man eine Rehrseite und eine Rechtsseite absichtlich bilden kann.

### Verkehrte Maschen.

Verkehrte Maschen (Abb. 9) werden in folgender Weise gebildet: Den Faden auf die linke Nadel legen, die rechte Nadel von

Abb. 9.



oben herab hinter dem Faden in die Masche der linken Nadel führen; den Faden von unten nach aufwärts auf die rechte Nadel legen, durch die Masche durchziehen; die Masche von der linken Nadel herabgleiten lassen. Dies erfordert fünf Bewegungen.

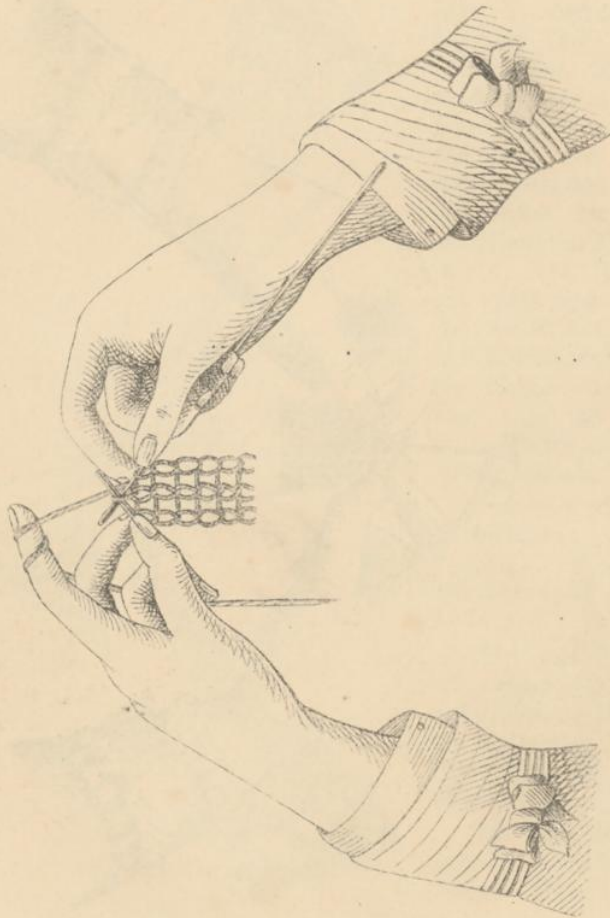
Die verkehrte Masche wird sowol beim Musterstricken angewendet, als auch, um gewisse Theile in einer glatten Fläche zu markiren, wie z. B. als Nähtchen beim Strumpfe.

Diese Maschen unterscheiden sich von den glatten dadurch, daß sie wagrechte Reihen bilden.

#### Verdrehte Maschen.

Von diesen unterscheiden wir a) glatt verdrehte und b) verkehrt verdrehte.

Abb. 10.

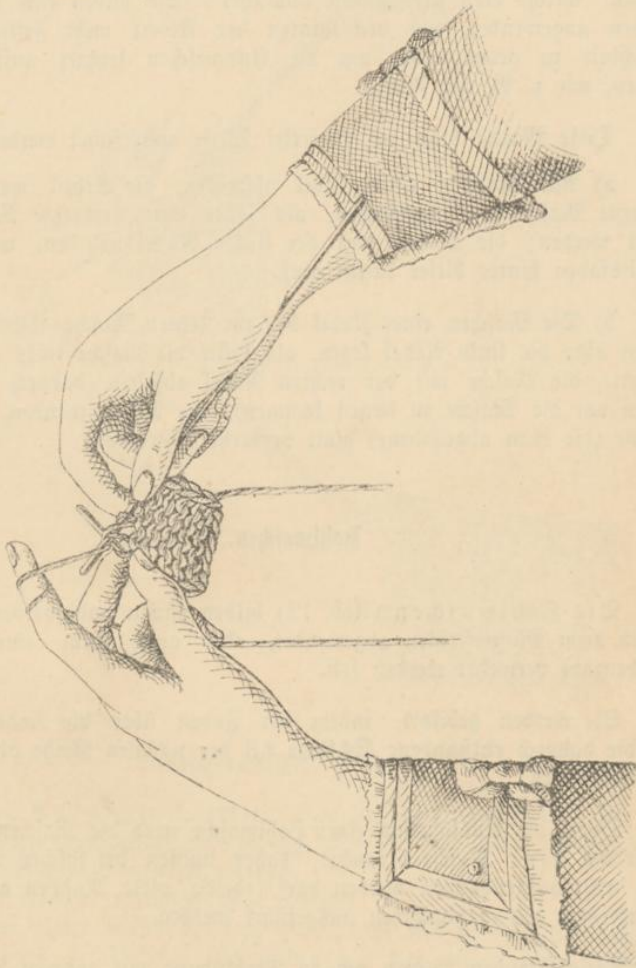




a) Glatt verdrehte Maschen. (Abb. 10.) Diese werden gebildet, indem man die Nadel von rechts nach links unter das rückwärtige Maschenglied führt, wobei der Faden hinter der Nadel liegen bleibt; den Faden von rechts nach links über die Nadel legen, durch die Masche durchziehen.

b) Verkehrt verdrehte Maschen. Diese werden gebildet, indem die Nadel unter das rückwärtige Glied der Masche von unten nach aufwärts geführt und die Masche wie eine verkehrte Masche abgestrickt wird. (Abb. 11.)

Abb. 11.



Die glatt verdrehte Masche unterscheidet sich von der glatten dadurch, daß die Glieder nicht nebeneinander, sondern gekreuzt liegen.

Auf der Rehrseite unterscheidet sich diese Masche von der verkehrten nicht. Sie wird nie zur Ausführung größerer Flächen, sondern nur bei dem Musterstricken angewendet.

### Kettenmaschen.

Dies sind Randmaschen, die bei solchen Arbeiten angewendet werden, welche man streifenweise ausführt. Sie bilden eine Kette und werden angewendet, um den Ranten der Arbeit mehr Festigkeit und Gleichheit zu geben, oder um die Endmaschen leichter auffassen zu können, wie z. B. bei Fersen.

Diese Masche kann auf zweierlei Weise ausgeführt werden:

a) Alle Maschen einer Nadel abstricken, die Arbeit wenden, in die erste Masche so hineinstecken, als sollte eine verdrehte Masche gebildet werden; die Masche von der linken Nadel abheben, wobei der Arbeitsfaden hinter dieser liegen muß.

b) Die Maschen einer Nadel bis zur letzten Masche abstricken, den Faden über die linke Nadel legen, als sollte die Masche links abgestrickt werden; die Masche mit der rechten Nadel abheben (dadurch wird der Faden vor die Masche zu liegen kommen), die Arbeit wenden, die erste Masche (die eben abgehobene) glatt verdreht abstricken.

### Hohlmaschen.

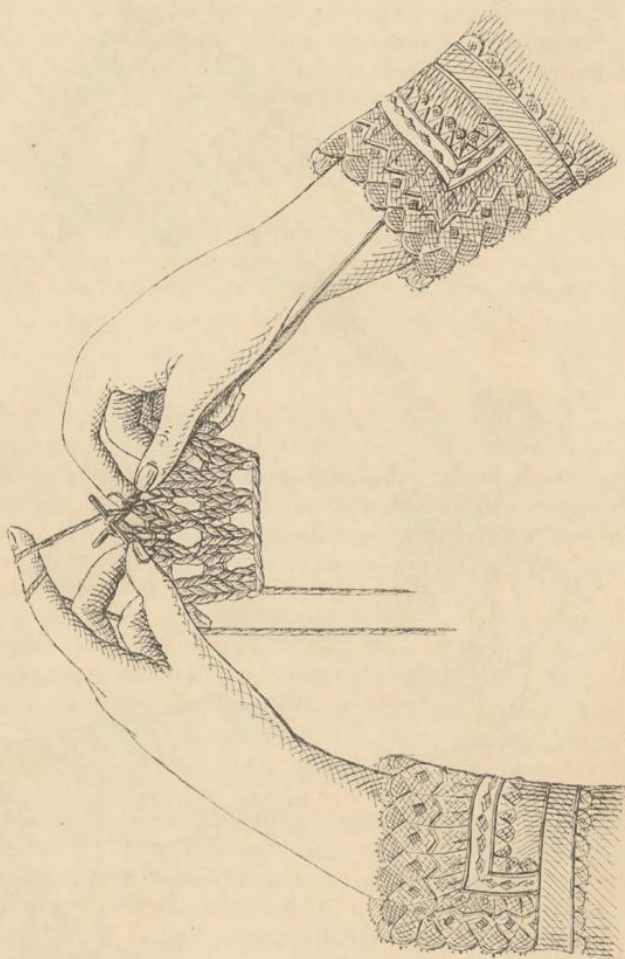
Die Hohlmaschen (Abb. 12) bilden Lücken und werden hauptsächlich beim Musterstricken angewendet, oder auch, wenn eine gewisse Maschenzahl vermehrt werden soll.

Sie werden gebildet, indem der Faden über die Nadel gelegt und die dadurch entstandene Schlinge bei der nächsten Reihe als Masche abgestrickt wird.

Durch die Ausführung einer Hohlmasche wird die Maschenzahl der Arbeit um eine Masche vermehrt, daher müssen bei solchen Arbeiten, wobei nicht aufgenommen werden darf, ebenso viele Maschen abgenommen werden, als Hohlmaschen ausgeführt werden.

Diese Maschen können nur in Verbindung mit anderen Maschenarten gearbeitet werden.

Abb. 12.



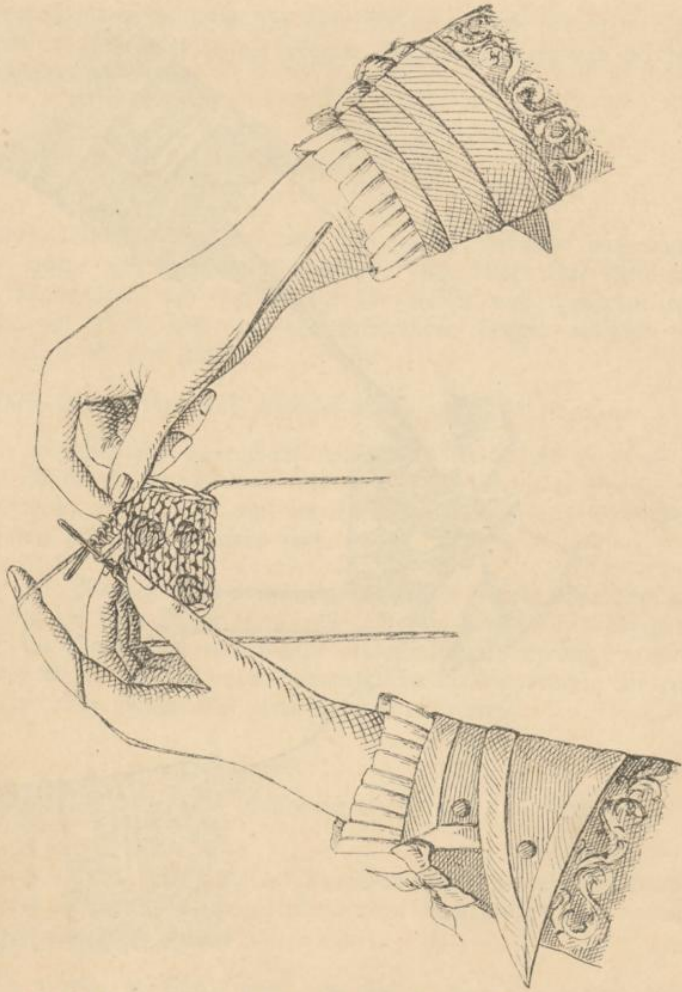
Knöpfchenmaschen. (Abb. 13.)

Die Knöpfchenmaschen bilden Knötchen. Sie werden bei dem Musterstricken angewendet und können ebenfalls nur in Verbindung mit anderen Maschen ausgeführt werden.

Sie werden folgendermaßen gebildet:

Eine glatte Masche stricken, jedoch die Masche von der linken Nadel nicht herablassen; die soeben mit der rechten Nadel gebildete Masche auf die linke Nadel zurücklegen und glatt abstricken. Es werden noch vier bis fünf solcher Maschen aus derselben Masche der linken Nadel gebildet, so daß vier bis fünf Schlingen auf der rechten Nadel

Abb. 13.



liegen; die Masche von der linken Nadel herablassen, die vier ersten Schlingen über die letzte heben.

Jene Masche, welche einer Knöpfchenmasche folgt, muß sehr fest gestrickt werden, damit sich das Knöpfchen nicht auf die Rehrseite der Arbeit legt.

### Das Abmaschen oder Abletten.

Um eine Strickarbeit abzuschließen, müssen die Maschen abgemascht oder abgekettet werden, damit sie sich nicht auflösen. Das Abmaschen geschieht in folgender Weise:

Zwei Maschen glatt abstricken, die erste derselben über die zweite heben, die folgende Masche abstricken, die rechts danebenliegende darüber heben u. s. f. Die abgeketteten Maschen dürfen weder zu fest noch zu lose sein, sondern sie müssen im Verhältnis zu der Strickerei stehen.

### Das Einstricken des Fadens.

Wenn an einer Strickarbeit der Faden reißt oder zu Ende geht, so muß er wieder vereinigt oder ein neuer angelegt werden.

Dies findet in derselben Weise statt, wie beim Häkeln.\*)

### Fehler in der Strickerei.

Wenn an einer Strickarbeit nicht alle Maschen richtig ausgeführt sind, so ist sie fehlerhaft.

Die Fehler, welche in einer Strickarbeit vorkommen können, sind verschiedenartig, z. B. ungleich gestrickte Maschen, herabgeglittene Maschen, das Zusammenstricken einer herabgeglittenen Masche mit dem darüberliegenden Faden, schlecht aufgenommene Maschen, halbe Maschen, welche durch das Theilen des Fadens entstehen u. dgl. m.

Die Fehler in einer Strickarbeit können verbessert werden: entweder durch das Hinablassen und richtige Wiederaufnehmen der fehlerhaften Masche, oder durch das Zurücklegen der Maschen, oder durch das Austrennen bis zu dem Fehler.

Durch das Hinablassen der Maschen können nur jene Fehler verbessert werden, welche durch unrichtiges Verschlingen der Maschen entstehen.

Ist eine Masche am unrechten Orte abgenommen und sind viele Reihen darüber gestrickt worden, dann kann dieser Fehler nicht durch das Hinablassen und wieder Hinaufnehmen der Maschen verbessert werden, weil das Garn zum Hinaufnehmen der zweiten Masche nicht ausreichen und sich daher die Arbeit zusammenziehen würde.

Derselbe Fall tritt ein, wenn über eine herabgeglittene Masche viele Reihen gestrickt sind.

Ist eine Masche am unrechten Orte aufgenommen und sind viele Reihen darüber gestrickt worden, dann kann dieser Fehler ebenfalls nicht durch das Hinablassen der aufgenommenen Masche verbessert werden, weil dadurch Lücken entstehen würden.

In solchen Fällen muß daher die Arbeit bis zu dem Fehler aufgetrennt werden.

Durch das Zurücklegen der Maschen können solche Fehler verbessert werden, worüber nur wenig Nadeln oder Reihen gestrickt worden sind. Wenn viele Reihen über einen Fehler gestrickt sind, dann

\*) Siehe Handarbeitskunde, 1. Abtheilung.

ist das Zurücklegen nicht rathsam, weil in diesem Falle mehr Zeit beansprucht wird, als zu dem Auftrennen.

Sind nur wenig Nadeln oder Maschen über den Fehler gestrickt, dann ist es vortheilhafter, die Maschen zurückzulegen, denn es werden z. B. vier Maschen schneller zurückgelegt, als aufgetrennt, weil in letzterem Falle das Auffassen der Maschen viel Zeit erfordert.

Das Verbessern eines Fehlers durch das Hinablassen der Masche geschieht, indem diese bis zu dem Fehler hinabgelassen und richtig aufgenommen wird.

Das Hinaufnehmen glatter hinabgelassener oder hinabgeglittener Maschen wird in folgender Weise ausgeführt:

Die hinabgelassene Masche mit dem zunächst darüberliegenden wagrechten Faden auf die linke Nadel nehmen; die rechte Nadel von rechts nach links in die Masche führen und diese über den danebenliegenden Faden heben.

Das Hinaufnehmen verkehrter Maschen wird in folgender Weise ausgeführt: Die Masche mit dem zunächst darüberliegenden wagrechten Faden auf die linke Nadel nehmen, so daß die Masche hinter dem Faden liegt. Die rechte Nadel von rechts nach links in die Masche führen, den Faden von rechts nach links fassen, durch die Masche durchziehen. Es liegen nun Masche und Faden auf der linken Nadel. Diese zieht man zurück, daß beide herabgleiten, und legt nur die Masche allein auf dieselbe zurück.

Eine Masche verdreht hinaufzunehmen, muß diese verdreht auf die linke Nadel gelegt und in dieser Lage über den darüberliegenden Faden gehoben werden.

Das Verbessern eines Fehlers durch das Zurücklegen der Maschen wird ausgeführt, indem die Maschen von der rechten Nadel auf die linke zurückgelegt werden, so lange, bis die fehlerhaften Maschen aufgetrennt sind.

Das Verbessern eines Fehlers durch das Auftrennen geschieht, indem die Nadeln aus der Arbeit herausgezogen werden und das Gestricke bis zu dem Fehler zurückgetrennt wird.

### Das Auftrennen der Strickerei.

Jede Strickarbeit kann von oben herab aufgelöst oder getrennt werden.

Glatte, röhrenförmig ausgeführte Arbeiten, wie z. B. Strümpfe, können nicht allein von oben herab, sondern auch von unten hinauf getrennt werden, wenn die Anschlagreihe weggeschnitten wird und die Maschen klar gelegt werden.

Streifenweise ausgeführte Arbeiten können nicht von unten hinauf aufgelöst werden, weil die Endmaschen, ob Kettenmaschen oder nicht, das ununterbrochene Auflösen hindern.

Strickarbeiten mit abwechselnd rechten und linken Maschen können ebenfalls nicht von unten nach oben aufgelöst werden, weil die Verbindung der rechten und linken Masche eine Verschlingung zur Folge hat, die eine ununterbrochene Auflösung solcher Arbeiten nicht zuläßt.

Zusammengestrickte Maschen und mit Muster gestrickte Arbeiten überhaupt können nicht von unten hinauf aufgelöst werden.

Glatte und verkehrt gestrickte Arbeiten können in wagrechter Richtung in zwei oder mehrere Theile getheilt werden. Um dies auszuführen, wird eine Masche zerschnitten und die folgenden Maschen werden mit einer Nadel der Reihe nach aufgelöst.

Derartig getrennte Arbeiten können wieder so zusammengenäht werden, daß man es nicht bemerkt, daß sie getheilt waren. Dieses Verfahren wird das Anmaschen genannt und namentlich bei dem Einstricken der Strümpfe angewendet.

### Das Anmaschen. (Abb. 14.)

Das Anmaschen glatter Maschen. Die Maschen der aneinander zu nähernden Theile müssen zunächst klar gelegt werden. Um das Auflösen derselben zu verhindern, können sie auf Strick-

Abb. 14.

nadeln gereiht werden. Der Faden, welcher zu dem An-



maschen benützt wird, muß die gleiche Dicke mit jenem der Arbeit haben. Er wird in eine Nähnadel eingefädelt und auf der Rehrseite der Arbeit so befestigt, daß man von rechts nach links arbeiten kann.

Die Arbeit ist so zur Hand zu nehmen, daß sich jene Maschen, welche mit einander verbunden werden sollen, gegenüberstehen. Dann arbeitet man in folgender Weise: Die Nadel in die äußerste freiliegende Masche des oberen Theiles von unten hinauf führen; diese Masche von der Stricknadel abheben; die Nähnadel von oben herab in jene Masche des unteren Theiles führen, welche der eben abgehobenen gegenübersteht; die danebenliegende Masche von unten nach oben fassen, den Faden herausziehen, jedoch nur so weit, daß die mit demselben zu bildende Masche den übrigen Maschen völlig gleicht. Die Nähnadel in jene Masche des oberen Theiles von oben herab führen, welche schon früher gefaßt worden war; die danebenstehende Masche von unten nach oben fassen, den Faden anziehen; die zweite der früher zusammengefaßten Maschen des unteren Theiles von oben herab, die danebenstehende von unten hinauf fassen u. s. w.

Das Anmaschen gerippter Flächen. Gerippte Flächen sind solche, wobei immer eine glatte Reihe mit einer verkehrten wechselt. Solche getrennte Arbeiten werden in folgender Weise zusammengenäht:

Die auszubessernde Arbeit wird derart zur Hand genommen, daß die zu ergänzende, verkehrte Kette an das obere Theil anschließt, dann ist die Nadel in die erste Masche des oberen Theiles von oben nach unten zu führen; die beiden Maschen des unteren Theiles sind wie bei der glatten Strickerei zusammenzufassen; dann wird die Nadel wieder durch die erste Masche des oberen Theiles von unten hinauf und in die danebenstehende Masche von oben herab geführt. Die unteren Maschen werden wieder, wie bei der glatten Fläche, zusammengenommen u. s. f.

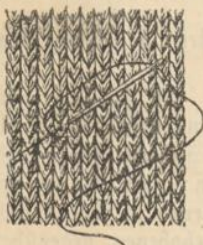
### Das Ausbessern gestrickter Flächen.

Sind an einem gestrickten Gegenstande einzelne Theile schadhast geworden, dann müssen sie ausgebessert werden, d. h. das schadhafte Garn ist durch neues zu ersetzen. Daher beruht das Flickn des Gestrickten auf der Nachahmung der Maschen mittelst einer Nähnadel und eines Fadens.

Ist der Gegenstand nur insoweit schadhast, daß das Garn noch nicht durchgerissen, sondern ein baldiges Durchreißen desselben zu erwarten ist, so ist dasselbe dadurch zu verhüten, indem die dünnen Maschen mit neuem Garne übernäht werden, das etwas feiner sein muß, als jenes, womit der Gegenstand gestrickt worden ist.

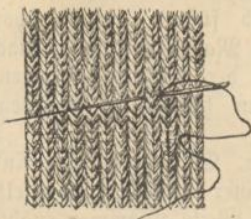
Dieses Uebernähen kann in zweierlei Weise stattfinden, und zwar:

Abb. 15.



a) Nachdem man die Nadel bei I (Abb. 15) herausgeführt hat, übergeht man einen Faden nach rechts, einen nach aufwärts; nimmt den nach rechts übergangenen Faden nach links auf die Nadel; wieder einen Faden nach rechts, einen nach aufwärts, den nach rechts übergangenen Faden aufnehmen u. s. f. Will man zurückgehend arbeiten, dann nimmt man zwei Fäden nach links auf die Nadel, übergeht einen nach abwärts, einen nach rechts, nimmt den nach rechts übergangenen Faden auf die Nadel, übergeht einen nach rechts, einen nach abwärts u. s. w.

Abb. 16.



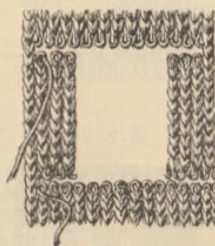
b) Wenn man die Nadel bei I (Abb. 16) herausgeführt hat, übergeht man einen Faden nach rechts und zwei Fäden nach aufwärts; nimmt die beiden nächsten, linksliegenden Fäden auf, übergeht zwei wagrechte Fäden nach abwärts, einen Faden nach rechts und schiebt bei I wieder hinein; nimmt zwei Fäden nach links auf, übergeht einen Faden nach rechts, zwei wagrechte nach aufwärts; nimmt die zwei nächsten, linksliegenden Fäden auf,



übergeht einen nach rechts und zwei wagrechte nach abwärts, wieder einen Faden nach rechts u. s. w. Bei der folgenden Reihe nimmt man die Arbeit so zur Hand, daß die eben vollendete Reihe nach aufwärts liegt; übergeht einen wagrechten Faden nach abwärts, führt die Nadel zwischen zwei auseinander liegenden Fäden heraus, übergeht zwei wagrechte Fäden nach abwärts; nimmt zwei Fäden nach links auf die Nadel, übergeht zwei Fäden nach aufwärts, einen nach rechts, nimmt nach links zwei Fäden auf die Nadel u. s. f. In dieser Weise wird immer ein wagrechter Faden zwischen je zwei Stichen liegen.

Wenn jedoch das Garn durchgerissen ist, müssen neue Maschen gebildet werden. Bevor dies ausgeführt wird, sind die durchrissenen Fäden so weit aufzulösen, als das Stück schadhast ist. Diese Fäden sind abzuschneiden und die wagrechten Maschen klar zu legen. An den senkrechten Seiten sind die Fäden so wegzuschneiden, daß die senkrechten Maschenreihen freiliegen und eine vier-eckige Lücke entsteht. An deren Winkel sind je drei bis vier Maschen aufzulösen (Abb. 17) und die dadurch abgelösten Theile auf die Rehrseite des Gegenstandes zu legen, woselbst sie mit einigen Stichen befestigt werden.

Abb. 17.



Um das Zusammenziehen der Fäden zu verhüten, wird der Gegenstand über ein Stoppholz gelegt, welches die Form einer Kugel, eines Eies oder eines Pilzes hat.

Es gibt mehrere Arten, die Strickmaschen nachzubilden.

a) Mit wagrecht gespannten Fäden. Man spannt auf der Rückseite der Arbeit jeder zu ergänzenden Reihe entlang einen Faden in wagrechter Richtung, indem man ein bis zwei Maschen des Strumpfes mitfaßt. (Abb. 18.) Wenn dies vollendet ist, wird die Nadel von der Rehrseite auf die Rechtsseite bei jener Masche herausgeführt, welche dem linksseitigen ganzen Theile zunächst liegt. Dann arbeitet man

Abb. 18.

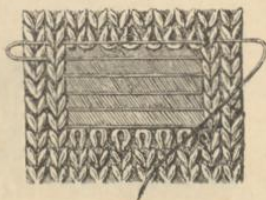
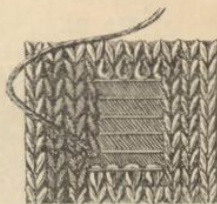


Abb. 19.



abwärtsgehend: den zunächstliegenden wagrechten Faden derart von unten nach oben fassen, daß der Arbeitsfaden rechts von der Nähnadel liegt. (Abb. 19.) Alle wagrechten Fäden in gleicher Weise übernähen. Nachdem der letzte Faden übernäht ist, wird die Nadel von oben nach

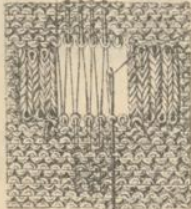
unten in die zunächstliegende untere Masche geführt. Die Nadel unter einige Maschen der Rehrseite führen. Bei derselben Masche herausführen, bei welcher sie hineingeführt worden. Aufwärts arbeitend: den zunächstliegenden Faden von oben herab derart fassen, daß der Arbeitsfaden

Abb. 20.



rechts von der Nadel liegt. (Abb. 20.) Alle wagrecht liegenden Fäden in gleicher Weise übernähen; die Nadel in jene Masche führen, welche jener gegenüberliegt, bei welcher sie herausgeführt worden war. Einige Maschen der Rehrseite übernähen, die Nadel bei der folgenden Masche herausführen, die Fäden wie oben übernähen u. s. f.

Abb. 21.



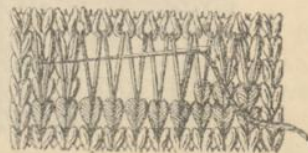
b) Mit schief gespannten Fäden. Das Spannen dieser findet entweder auf der Rechts- oder auf der Rehrseite statt und ist hiezu ein verhältnismäßig feiner Faden erforderlich. Das Spannen der Fäden auf der Rehrseite findet in folgender Weise statt: Die Nadel durch einige Maschen der Rehrseite führen und bei der nächsten klarliegenden Masche herausführen. Die Nadel auf der entgegengesetzten Seite in die zunächstliegende Masche führen und einige Maschen übernähen. (Abb. 21.) Zurückgehend wieder einige Maschen übernähen und die Nadel bei derselben Masche herausführen, durch welche der Faden eben geführt worden. An der entgegengesetzten Seite die Nadel in die zweite Masche führen,

einige Maschen der Rehrseite übernähen, zurückgehend die Nadel bei derselben Masche herausführen u. s. f. Auf der rechten Seite der Arbeit werden zu beiden Seiten der Lücke einige Maschen in gleicher Weise übernäht, wie dies Abb. 22 deutlich zeigt. Wenn dies geschehen ist, wird auf der Rechtsseite ein Faden angelegt, welcher gleiche Dicke mit der Strickerei hat. Von links nach rechts gehend einige Maschen übernähen, welche mit der zunächst zu ergänzenden Reihe gleichlaufen. Den

Abb. 22.



Abb. 23.



Faden von unten nach oben in die erste klarliegende Masche führen; die Nadel unter beide Fäden führen, welche in einer Masche liegen, die Nadel in dieselbe Masche zwischen den schief liegenden Fäden von oben nach unten zurückführen, die nächste Masche von unten nach oben

fassen, die Nadel unter die senkrechten Fäden dieser Masche führen u. s. f. (Abb. 23.) Die Schlinge, welche unterhalb der schiefen Fäden gebildet wird, muß der Größe einer Masche entsprechen. Zu Ende der Reihe werden einige Maschen derselben übernäht. Zurückgehend werden einige Maschen der folgenden Reihe übernäht und die Maschen in gleicher Weise gebildet. Schließlich werden die Maschen aneinander gemascht.

### Das Musterstricken.

Die Muster, welche mittelst der Strickarbeit ausgeführt werden können, sind zweierlei Art:

1. Dichte, piquartige Muster;
2. durchbrochene, spitzenartige Muster.

#### 1. Dichte Muster.

Diese Muster werden meistens zu wärmenden Gegenständen, wie Decken, Unterröcken u. dgl. verwendet. Sie werden aus glatten, verkehrten, verdrehten Maschen und Knöpfchenmaschen gebildet. Man unterscheidet verschiedene Arten dieser Muster, und zwar:

- a) Solche, die aus wagrechten, senkrechten und schiefen Streifen bestehen, und solche, welche auf der Grundlage geometrischer Formen beruhen und aus glatten, verkehrten und verdrehten Maschen gebildet werden;
- b) Muster, die durch Abheben der Maschen, Abfassen, auch „Abstechen“ genannt, entstehen;
- c) Muster, die durch das Kreuzen der Maschen entstehen,
- d) nach Typenmustern gestrickte Muster\*).

a) Muster, die aus wagrechten und senkrechten Streifen bestehen, und solche, die auf Grundlage geometrischer Formen beruhen und aus glatten, verkehrten und verdrehten Maschen gebildet sind.

Muster aus wagrechten Streifen, die aus rechten und verkehrten Maschen gebildet sind. Um solche Muster zu bilden, ist abwechselnd eine Nadel rechts, eine verkehrt zu stricken\*\*). Wenn der Streifen die erforderliche Breite hat, sind entweder zwei Nadeln rechts oder zwei verkehrt zu stricken, damit der rechte Streifen über den verkehrten zu stehen kommt und umgekehrt. Dann ist wieder abwechselnd eine Nadel rechts und eine verkehrt zu stricken. Diese Streifen können breit, schmal, oder schmal und breit ausgeführt werden. Auch können in diese Streifen verschiedene Muster hineingestrickt werden.

\*) Bezüglich der Mustersätze und der Einteilung der Muster gilt dasselbe, wie beim Häkeln.

\*\*\*) Es wird vorausgesetzt, daß die Muster streifenweise ausgeführt werden.

Muster aus senkrechten Streifen, die aus rechten und verkehrten Maschen gebildet sind. Bei solchen Mustern müssen immer rechte Maschen über rechte und verkehrte über verkehrte gestellt werden. Die Streifen können ebenfalls schmal, breit, oder schmal und breit ausgeführt werden.

Muster aus schiefen Streifen. Um solche Muster, aus rechten und verkehrten Maschen, mit von rechts nach links liegenden Streifen auszuführen, ist auf jeder Nadel der Rechtsseite um eine Masche nach links hinein- und auf der Rehrseite um eine Masche nach rechts herauszurücken. Hiedurch werden sich die Streifen nach links allmählig verlieren, rechts hingegen werden neue entstehen, welche stets zu beginnen haben, wenn der Streifen zu Anfang der Reihe eine Masche mehr enthält, als die übrigen Streifen. Diese können ebenfalls in verschiedener Breite ausgeführt werden.

Wenn sie schief liegend sein sollen, dann muß stets um zwei Maschen vorgerückt werden.

Sollen sie weniger schief liegend sein, dann müssen stets zwei Nadeln gleich gestrickt und darf erst bei jeder dritten Nadel um eine Masche vorgerückt werden. Will man sie nach rechts geneigt ausführen, dann muß im selben Verhältnis auf der Rechtsseite nach rechts vorgerückt und auf der Rehrseite nach links hineingerückt werden.

Arbeitet man einige Nadeln nach links vorrückend und einige Nadeln nach rechts hineinrückend, dann erhält man Muster im Zickzack. Auch diese können verschieden breit sein.

Muster aus Quadraten und Rechtecken. Um Quadrate mit rechten und linken Maschen zu stricken, wird eine Nadel weniger gestrickt, als das Doppelte der Maschenzahl beträgt, welche für ein Quadrat angenommen worden. Dann werden die Quadrate versezt, daß rechte über linke zu stehen kommen, und umgekehrt.

Um Rechtecke der Höhe nach zu stricken, muß die Anzahl der Nadeln im Verhältnis zu der Maschenzahl mehr betragen, als zu einem Quadrat. Werden sie der Breite nach ausgeführt, dann muß die Anzahl der Nadeln im Verhältnis weniger betragen, als bei einem Quadrat.

Muster aus Dreiecken. Diese können entweder so ausgeführt werden, daß die Dreiecke ineinander geschoben sind, oder daß sie sich von einem Grunde abheben, welcher in einer andern Maschenart ausgeführt ist.

Um ein Muster der ersten Art auszuführen, ist eine Masche rechts und eine ungleiche Maschenzahl links zu stricken, welche der Größe der Grundlinie des auszuführenden Dreiecks entspricht. Bei jeder folgenden Reihe vermehren sich die rechten Maschen um zwei, indeß sich die verkehrten um zwei vermindern, bis auf eine Masche. Dann werden die Dreiecke versezt, so daß die rechtsgestrickten über die verkehrtgestrickten zu stehen kommen, und umgekehrt. Sie können auch übereinander gestellt werden, indem nach Vollendung einer Reihe Dreiecke die folgenden nicht

verfehrt werden. In der eben angegebenen Weise entstehen rechtwinkelige, gleichseitige Dreiecke.

Sollen stumpfwinkelige Dreiecke gestrickt werden, dann muß jedes auf der Grundlinie stehende Dreieck bei jeder folgenden Nadel auf beiden Seiten um je zwei Maschen hineinrücken, wodurch die andern um zwei Maschen herausrücken.

Spitzwinkelige Dreiecke auszuführen, müssen stets zwei Nadeln gleich ausgeführt werden und bei jeder dritten Nadel um zwei Maschen vorgerückt werden.

Hautenförmige Muster. Die erste Hälfte derselben wird ausgeführt, wie die Dreiecke. Die zweite wird in umgekehrter Reihenfolge gestrickt, so daß sich die Maschenzahl der Dreiecke in gleicher Weise vermindert, in welcher sie sich vermehrt hat. Auf Grundlage der angeführten Muster können die verschiedenartigsten Muster zusammengestellt werden.

Um glatte Muster auf verkehrt gestricktem Grunde deutlicher hervortreten zu lassen, wendet man glatt verdrehte Maschen anstatt glatter an. Namentlich sind die verdrehten Maschen da vorzuziehen, wo einzelne Maschen zwischen verkehrte zu stehen kommen, weil sie deutlicher hervortreten, als die glatten.

b) Muster, die durch Abheben der Maschen entstehen.

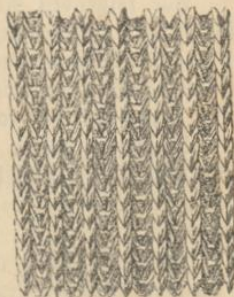
Zu diesen gehören die sogenannten Patentmuster, die ihrer Elasticität wegen sehr beliebt sind. Die gebräuchlichsten derselben sind das einfache und das doppelte Patentmuster.

Einfaches Patent. (Abb. 24.) Erste Reihe: Den Faden auf die rechte Nadel legen\*), diese Nadel in die nächste Masche so hineinführen, als ob eine verkehrte Masche gebildet werden sollte, und die Masche so von der linken Nadel auf die rechte heben; die folgende Masche glatt u. s. f.

Zweite Reihe: Die abgehobene Masche wird mit dem darüberliegenden Faden glatt zusammengestrickt, der Faden um die Nadel gelegt und die einzelnstehende Masche wie oben abgehoben.

Wenn dieses Muster bei cylinderförmigen Arbeiten angewendet wird, dann muß man die beiden Maschen, welche zusammenzustricken sind, abwechselnd bei einer Nadel glatt, bei der andern verkehrt zusammenstricken.

Abb. 24.



\*) Es wird vorausgesetzt, daß zu Anfang und Ende der Reihen Kettenmaschen und Nähnähen gemacht werden.

Doppelpatent. (Abb. 25.) Dieses ist auf der Rehrseite der Arbeit zu beginnen.

Abb. 25.



Die erste Reihe wie bei dem einfachen Patent.

Zweite Reihe: alle Maschen sind glatt zu stricken und der über der Nadel liegende Faden ist stets abzuheben, indem die rechte Nadel von rechts nach links hineingeführt wird.

Dritte Reihe wie die zweite des einfachen Patentes.

Die zweite und dritte Reihe wechseln mit einander ab. Dieses Muster kann auch mit zwei Fäden verschiedener Farbe ausgeführt werden, indem jede der beiden

Musterreihen mit einem andern Faden gearbeitet wird.

Wenn die Fäden in anderer Weise abgehoben oder abgestrickt werden, entstehen andere Muster.

Die doppelte Strickerei. Diese reiht sich, vermöge der Art und Weise der Ausführung, an die Patentmuster an.

Sie wird zur Anfertigung von Gegenständen verwendet, die doppelt liegen oder auf beiden Seiten gleich sein sollen.

Bei dieser Strickerei sind bei der ersten Nadel aus jeder Masche zwei Maschen zu stricken, indem jede Masche zunächst glatt und dann glatt verdreht abgestrickt wird.

Zweite Nadel: eine Masche glatt, die folgende abheben, indem man hineinsticht, als ob sie glatt verdreht gestrickt werden sollte; die folgende Masche abheben, wobei der Faden vor derselben liegen muß u. s. f.

Alle folgenden Nadeln werden in derselben Weise gestrickt, indem stets die bei der vorangegangenen Nadel abgestrickte Masche abgehoben und die abgehobene abgestrickt wird.

Es können in dieser Strickerei auch Muster gestrickt werden. Hierbei muß man ebenfalls stets abwechselnd eine Masche abheben und eine abstricken. Wenn man z. B. ein Muster mit abwechselnd zwei glatten und zwei verkehrten Maschen stricken wollte, so müßte man sowol nach jeder glatten, als auch nach jeder verkehrten Masche eine abheben.

Wenn die Nadel aus der Arbeit herausgezogen wird, dann theilt sich diese in zwei Hälften.

Eine andere Art solcher Muster ist jene, wobei dieselben Maschen mehrere Reihen hindurch von der linken auf die rechte Nadel gehoben werden, indem der Faden auf der rechten Seite der Arbeit hinter, auf der Rehrseite hingegen vor den abgehobenen Maschen liegen bleibt. Man kann hierbei beliebig abwechselnd eine Masche abheben und eine abstricken, oder zwei abheben, zwei stricken, oder auch eine abheben und

zwei Stricken u. dgl. Das Abheben der Maschen geschieht gewöhnlich in der Weise, daß man in die abzuhebende Masche so hineinsticht, als ob man sie glatt verdreht abstricken wollte.

Dieselben Maschen können auch mehrere Reihen hindurch abgehoben und dann erst abgestrickt werden. Abb. 26 zeigt ein solches Muster, welches in folgender Weise gestrickt wird:

Erste Nadel: glatt (das Muster ist auf der Rehrseite der Arbeit zu beginnen).

Zweite Nadel: verkehrt.

Dritte Nadel: glatt.

Vierte Nadel: vier Maschen glatt, zwei Maschen abheben, wobei der Faden hinter den Maschen zu liegen kommt.

Fünfte Nadel: die früher glatt gestrickten Maschen werden verkehrt gestrickt, die abgehobenen abgehoben, indem der Faden vor den Maschen liegen bleibt.

Sechste Nadel: wie die vierte.

Siebente Nadel: wie die fünfte.

Achte Nadel: wie die vierte.

Neunte Nadel: wie die erste.

Zehnte Nadel: wie die zweite.

Elfte Nadel: wie die erste.

Dann wird das Muster von der vierten Nadel fortgesetzt, doch wird es gewechselt, indem die abgehobenen Maschen in die Mitte jener zu stehen kommen, welche früher glatt gestrickt wurden.

Dieses Muster kann auch mit zwei verschiedenfarbigen Fäden gearbeitet werden, indem man die drei ersten und die vierte bis achte Nadel mit je zwei Fäden von verschiedener Farbe strickt.

e) Muster, die durch das Kreuzen der Maschen entstehen.

Diese Muster werden in verschiedener Weise ausgeführt. Die einfachste Art ist jene, wobei man die Maschen mehrere Reihen hindurch, wie bei dem letztangeführten Muster, abhebt und dann die abgehobenen Maschen kreuzt, indem man erst die links- und dann die rechtsliegende abstrickt. Abb. 27 stellt ein solches Muster dar. Dieses wird in folgender Weise gearbeitet:

Erste Nadel: zwei Maschen verkehrt, zwei Maschen abheben, indem die rechte Nadel von rechts nach links hineingeführt wird und der Faden hinter den Maschen liegen bleibt.

Abb. 26.

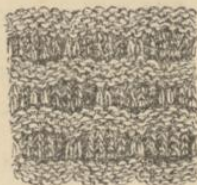


Abb. 27.



Zweite Nadel: die abgehobenen Maschen wieder abheben, indem der Faden vor denselben liegen bleibt; die beiden anderen Maschen glatt.

Dritte Nadel: wie die erste.

Vierte Nadel: wie die zweite.

Fünfte Nadel: die beiden abgehobenen Maschen werden glatt gestrickt, indem zuerst die links- und dann die rechtsliegende abgestrickt wird, so daß die beiden Maschen gekreuzt übereinander liegen.

Sechste Nadel: verkehrt.

Bei der siebenten Nadel beginnt das Muster von vorn, doch wird es verkehrt, indem die zu kreuzenden Maschen über die verkehrten zu stehen kommen und umgekehrt.

Abb. 28.

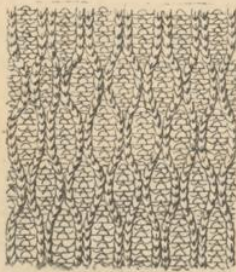


Wenn man zwei oder mehrere Maschen mit einander kreuzt, ohne daß sie mehrere Reihen hindurch abgehoben werden, dann entstehen die sogenannten Zöpfchenmuster. Abb. 28 stellt ein solches Muster dar. Dieses wird in folgender Weise gestrickt:

Erste Nadel: vier verkehrt, drei Maschen auf eine dritte Nadel heben, nach innen der Arbeit legen, die folgenden drei Maschen glatt, die drei abgehobenen glatt.

Nun folgen fünf Reihen, wobei stets die glatten Maschen glatt, die verkehrten verkehrt gestrickt werden. Dann wiederholt man das Muster von der ersten Nadel. Man kann auch doppelt gewundene Zöpfchen bilden. Diese müssen abwechselnd in entgegengesetzter Richtung gekreuzt werden.

Abb. 29.



Die Maschen können noch in anderer Weise gekreuzt werden, wie das Muster Abb. 29 gibt, welches in folgender Weise ausgeführt wird und auf beiden Seiten gleich ist.

Erste Nadel: die erste Masche mit einer dritten Nadel abheben, diese so legen, daß sie der Arbeiterin zugekehrt ist, die folgende Masche verkehrt; die abgehobene glatt; die nächste Masche mit einer dritten Nadel abheben. Diese so legen, daß sie nach außen der Arbeit liegt, daher von der Arbeiterin abgewendet ist; die folgende Masche glatt; die abgehobene verkehrt u. s. f.

Nun folgen fünf Nadeln, wobei stets die glatten Maschen glatt, die verkehrten verkehrt gestrickt werden. Dann beginnt das Muster von vorn, indem die verkehrten Maschen zwischen die glatten und die glatten zwischen die verkehrten zu stehen kommen.

Eine andere Art dieser Muster ist jene, wobei eine verdrehte Masche mit einer verkehrten derart gekreuzt wird, daß erstere gleich



einer Kette über einer verkehrt gestrickten Fläche liegt. (Abb. 30.) Das vorliegende Muster wird in folgender Weise gestrickt:

Anschlag: 34 Maschen.

Erste Nadel: Kettenm., sechs glatt, sechs verkehrt, eine glatt verdreht, eine verkehrt, vier glatt, sechs verkehrt, eine glatt verdreht, eine verkehrt, sechs glatt, Kettenm.

Zweite Nadel: Kettenm., zwei glatt, + vier verkehrt, eine glatt, die nächste Masche auf eine dritte Nadel heben, nach außen der Arbeit legen, die folgende Masche glatt, die abgehobene Masche verkehrt verdreht, fünf glatt, vom + wiederholen, vier verkehrt, zwei glatt, Kettenmasche.

Dritte Nadel: Kettenm., sechs glatt, vier verkehrt, die nächste Masche wie oben abheben. Die folgende Masche glatt verdreht, die abgehobene verkehrt, zwei verkehrt, vier glatt, vier verkehrt, die nächste Masche wie oben abheben, die folgende glatt verdreht, die abgehobene verkehrt, zwei verkehrt, sechs glatt, Kettenmasche.

Vierte Nadel: Kettenm., zwei glatt, + vier verkehrt, drei glatt, die folgende wie oben abheben, die nächste glatt, die abgehobene verkehrt verdreht, drei glatt, vom + wiederholen, vier verkehrt, zwei glatt, Kettenm.

Fünfte Nadel: Kettenm., sechs glatt, zwei verkehrt, die folgende wie oben abheben, die nächste glatt verdreht, die abgehobene verkehrt, vier verkehrt, vier glatt, zwei verkehrt, die folgende wie oben abheben, die nächste glatt verdreht, die abgehobene verkehrt, vier verkehrt, sechs glatt, Kettenmasche.

Sechste Nadel: Kettenm., zwei glatt, + vier verkehrt, fünf glatt, die nächste wie oben abheben, die folgende glatt, die abgehobene verkehrt verdreht, eine glatt, vom + wiederholen, vier verkehrt, zwei glatt, Kettenm.

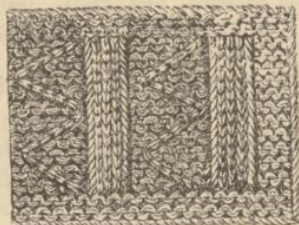
Siebente Nadel: Kettenm., sechs glatt, eine verkehrt, die nächste Masche auf eine dritte Nadel heben, nach innen der Arbeit legen, die folgende verkehrt, die abgehobene glatt verdreht, fünf verkehrt, vier glatt, eine verkehrt, die nächste Masche auf eine dritte Nadel heben, nach innen der Arbeit legen, die folgende verkehrt, die abgehobene glatt verdreht, fünf verkehrt, sechs glatt, Kettenmasche.

Achte Nadel: Kettenm., zwei glatt, + vier verkehrt, vier glatt, die folgende wie oben abheben, die nächste verkehrt verdreht, die abgehobene glatt, zwei glatt, vom + wiederholen, vier verkehrt, zwei glatt, Kettenm.

Neunte Nadel: Kettenmasche, sechs glatt, drei verkehrt, die nächste wie oben abheben, die folgende verkehrt, die abgehobene glatt verdreht, drei verkehrt, vier glatt, drei verkehrt, die nächste wie oben abheben, die folgende verkehrt, die abgehobene glatt verdreht, drei verkehrt, sechs glatt, Kettenmasche.

Zehnte Nadel: Kettenmasche, zwei glatt, + vier verkehrt, zwei glatt, die nächste wie oben abheben, die folgende verkehrt verdreht, die

Abb. 30.



abgehobene glatt, vier glatt, vom + wiederholen, vier verkehrt, zwei glatt, Kettenmasche.

Elfte Nadel: Kettenmasche, sechs glatt, fünf verkehrt, die nächste wie oben abheben, die folgende verkehrt, die abgehobene glatt verdreht; eine verkehrt, vier glatt, fünf verkehrt, die nächste wie oben abheben, die folgende verkehrt, die abgehobene glatt verdreht, eine verkehrt, sechs glatt, Kettenmasche.

Von der zweiten Nadel wiederholen.

Die im Vorangehenden beschriebenen Muster enthalten die Elemente der piquéartigen Muster und können in der mannigfaltigsten Weise verändert werden. Auch werden sie häufig mit durchbrochenen Mustern in Verbindung gebracht.

#### d) Nach Typenmustern gestricke Muster.

Diese können in dreierlei Weise gearbeitet werden:

1. Mit glatten und verkehrten Maschen;
2. mit Knöpfchenmaschen;
3. mit Perlen.

1. Typenmuster mit glatten und verkehrten Maschen. Um dichte Muster zu stricken, können Typenmuster im geraden Netz verwendet werden. Hierbei ist für jedes einzelne Quadrat eine Masche zu berechnen. Um das quadratische Verhältnis der Maschen zu den Reihen zu erzielen, sind stets zwei gleichartige Reihen auszuführen. Es ist gleichgiltig, ob jene Quadrate, welche das Muster bilden, mit glatten, verkehrten oder verdrehten Maschen gestrickt werden.

2. Muster mit Knöpfchenmaschen, nach Typenmustern gestrickt. Solche Muster werden namentlich zu Decken, Deckenbändern u. dgl. verwendet.

Für jedes Quadrat des Typenmusters sind zwei Maschen zu berechnen. Aus einer wird das Knöpfchen gebildet und eine wird glatt gestrickt. Um das quadratische Verhältnis des Typenmusters herzustellen, sind über jede Musterreihe drei Reihen zu stricken, welche stets glatt gestrickt werden, wenn der Gegenstand streifenweise ausgeführt wird.

Die Knöpfchenmaschen können auch mit einem von dem Grunde abstechenden Faden ausgeführt werden. In diesem Falle ist der Faden, mit welchem die Knöpfchen ausgeführt werden, bei jeder Musterreihe neu anzulegen, und bei streifenweisen Arbeiten ist die Knöpfchenmasche bei jener Reihe, welche der Musterreihe folgt, verkehrt abzustricken.

3. Muster mit Perlen. Diese Arbeit wird nur zu Geldbörsen u. dgl. benützt, indem man hierzu Seide und kleine Metallperlen verwendet. Die Perlen sind an den Faden zu reihen, bevor die Arbeit begonnen wird. Indem immer glatt gestrickt wird, sind die Perlen einzeln an die Maschen anzuschleiben und diese dann abzustricken. Die

Perlen kommen während des Strickens auf die Rehrseite der Arbeit zu stehen, welche dann die Rechtsseite bildet.

Für jedes Quadrat der Vorlage ist eine Masche zu berechnen und über jeder Musterreihe eine glatte Reihe auszuführen.

Zu den dichten Mustern gehören auch die Schlingenstrickerei und Strickerei mit Perlen.

### Schlingenstrickerei.

Diese wird häufig zur Verzierung von Winterbekleidungsgegenständen benützt, z. B. als Besatz zu Krügen u. dgl., auch als Garnitur von Lampentassen u. s. w.

Es ist hierzu ein flaches oder rundes Holzstäbchen erforderlich, dessen Umfang der Größe der auszuführenden Schlingen entspricht. In Ermangelung eines solchen kann auch ein Streifen dicken Kartenpapier verwendet werden.

Die Schlingenreihe wird stets zwischen mehreren glatten Reihen in folgender Weise ausgeführt: Eine Masche glatt, das Holzstäbchen auf der Rehrseite der Arbeit anlegen, den Arbeitsfaden darüber legen, die folgende Masche abstricken, die dadurch entstandene Masche auf die linke Nadel legen und nochmals abstricken. In dieser Weise werden alle Maschen dieser Reihe abgestrickt. Dann wird nach Erfordernis eine ungleiche Anzahl Reihen darüber gestrickt. Das Stäbchen darf nicht früher aus der Schlinge herausgezogen werden, bis nicht eine oder mehrere Reihen über die Schlingenreihe gestrickt sind.

### 2. Durchbrochene spizenartige Muster.

Das Charakteristische der durchbrochenen Muster besteht darin, daß sie durch Lücken gebildet sind.

Die Lücken werden mittelst Hohlmaschen oder auch durch das Aufschleifen der Maschen gebildet. Man wendet zur Ausführung solcher Muster verschiedene Maschenarten an.

Die Hohlmaschen werden gewöhnlich in der früher angegebenen Weise ausgeführt. Seltener wird der Faden so über die Nadel gelegt, daß diese vor demselben liegt.

Die Hohlmaschen sehen verschiedenartig aus, je nachdem sie bei der folgenden Reihe abgestrickt werden.

Wird die Hohlmasche bei streifenweisen Arbeiten verkehrt abgestrickt, so liegen über der durch sie entstandenen Lücke zwei gewundene Fäden und die daraus entstandene Masche liegt glatt.

Wird die in obiger Weise aus der Hohlmasche entstandene Masche verdreht abgestrickt, dann liegen die Glieder dieser Masche nicht senkrecht, sondern das rechte Glied liegt über dem linken. Die Fäden liegen ebenfalls gewunden über der durch die Hohlmasche entstandenen Lücke.

Wenn Hohlmaschen unmittelbar übereinander gestellt werden, ohne daß glatt oder verkehrt darüber gestrickt wird, dann liegen die Fäden derselben einfach.

Wenn Hohlmaschen unmittelbar übereinander gestellt und verdreht abgestrickt werden, dann liegt der Faden auch einfach, doch die aus demselben gebildete Masche liegt verdreht. Um größere Lücken zu bilden, legt man den Faden zwei, auch drei Mal über die Nadel, wodurch man doppelte und dreifache Hohlmaschen erhält.

Wenn aus solchen Hohlmaschen zwei oder mehrere Maschen zu bilden sind, dann müssen die Hohlmaschen abwechselnd glatt und verkehrt abgestrickt werden, weil zwei oder mehrere glatte Maschen, welche aus einer Hohlmasche neben einander gestrickt werden, in eine Masche zurückfallen.

Wenn vor und nach einer doppelten Hohlmasche abgenommen wird und die Hohlmaschen übereinander gestellt werden, dann liegen die Fäden derselben doppelt gewunden.

Mitunter werden auch mehrere übereinander gestellte Hohlmaschen mit einer Masche zusammengestrickt. Hierbei wird in der Regel eine doppelte Hohlmasche ausgeführt, welche bei der zweiten Reihe als einfache Hohlmasche auf die rechte Nadel gehoben wird, indem man unmittelbar davor eine doppelte Hohlmasche ausführt. Dies findet je nach dem Muster durch vier bis fünf Reihen statt, wobei dann vier bis fünf Fäden auf der Nadel liegen. Um die Hohlmaschen zusammenzustricken, wird die rechte Nadel unter alle Hohlmaschen geführt, der Faden auf die Nadel gelegt, als Schlinge unter der Hohlmasche hervorgeholt, die Schlinge auf die linke Nadel gelegt und glatt abgestrickt.

Um größere Lücken zu bilden, wendet man auch das Aufschleifen der Maschen an.

Ganz große Lücken zum Durchziehen von Bändern u. dgl. werden gebildet, indem eine gewisse Maschenzahl abgefettet und bei der folgenden Reihe über den abgefetteten Maschen eine gleiche Anzahl Maschen aufgeschleift wird.

Durch die Ausführung der Hohlmaschen wird die Maschenzahl vermehrt. Man muß daher bei solchen Arbeiten, wobei sich die Maschenzahl nicht vermehren darf, im selben Verhältnisse abnehmen, in dem zugenommen worden ist.

Es gibt verschiedene Arten des Abnehmens oder der Maschenverminderung, und zwar:

- a) das glatte Abnehmen,
- b) das verkehrte Abnehmen,
- c) das glatt verdrehte Abnehmen,
- d) das verkehrt verdrehte Abnehmen,
- e) das Ueberziehen oder überzogene Abnehmen,
- f) das Zusammenstricken dreier Maschen.

a) Das glatte Abnehmen: Zwei Maschen glatt zusammenstricken. Es wird angewendet, wenn sich die zusammengestrickten Maschen nach rechts neigen sollen.

b) Das verkehrte Abnehmen: Zwei Maschen verkehrt zusammenstricken. Dieses wird angewendet, entweder um die zusammengestrickten Maschen hervortretender zu machen, oder bei streifenweisen Arbeiten auf der Rehrseite, wenn sich das Abnehmen auf der Rechtsseite nach rechts neigt.

c) Das glatt verdrehte Abnehmen: Zwei Maschen glatt verdreht zusammenstricken. Dieses neigt sich nach links und wird bei verschiedenen Mustern angewendet.

d) Das verkehrt verdrehte Abnehmen: Zwei Maschen verkehrt verdreht zusammenstricken. Dieses wird angewendet, wenn bei streifenweisen Arbeiten auf der Rehrseite abgenommen werden muß und sich das Abnehmen auf der Rechtsseite nach links neigt.

e) Das Ueberziehen: Eine Masche von der linken Nadel abheben, die folgende glatt stricken, die abgehobene mit der linken Nadel fassen und darüber heben. Dieses Abnehmen neigt sich nach links.

f) Das Zusammenstricken dreier Maschen, womit zwei Maschen auf einmal abgenommen werden, wird verschieden ausgeführt, je nachdem sich die Maschen nach rechts oder links neigen, oder eine Masche zwischen einer nach rechts und einer nach links liegenden steht, wobei sich wieder die oberste nach rechts oder links neigt.

Das nach rechts geneigte Abnehmen zweier Maschen wird ausgeführt, indem drei Maschen glatt zusammengestrickt werden. Auf der Rehrseite wird dieses Abnehmen ausgeführt, indem drei Maschen verkehrt zusammengestrickt werden.

Das nach links geneigte Abnehmen zweier Maschen: Eine Masche abheben, die zwei folgenden glatt zusammenstricken, die abgehobene darüberziehen. Oder: Zwei Maschen abheben, die folgende glatt stricken, die beiden abgehobenen darüberziehen. Auf der Rehrseite wird dieses Abnehmen ausgeführt, indem drei Maschen verkehrt verdreht zusammengestrickt werden.

Das Zusammenstricken dreier Maschen, wobei eine Masche zwischen einer nach rechts und einer nach links geneigten steht, wobei die nach rechts geneigte zu oberst steht: Eine Masche abheben, die folgende glatt, die abgehobene darüberlegen, die dadurch entstandene Masche auf die linke Nadel legen, die folgende darüberlegen, die Maschen auf die rechte Nadel zurücklegen.

Auf der Rehrseite wird dieses Abnehmen ausgeführt: Eine Masche abheben, wobei der Faden vor derselben liegen muß; die zwei folgenden Maschen verkehrt zusammenstricken, die abgehobene darüberlegen.

Das selbe Abnehmen, wobei jedoch die oberste Masche nach links geneigt ist: Eine Masche abheben, die zwei folgenden glatt, die abgehobene darüberziehen.

Auf der Rehrseite wird dieses Abnehmen ausgeführt: Zwei Maschen verkehrt zusammenstricken, die dadurch entstandene Masche auf die linke Nadel legen, indem der Arbeitsfaden vor derselben liegt, die folgende Masche darüberziehen, die daraus entstandene Masche auf die rechte Nadel zurückheben.

Wenn mehr als zwei Maschen unmittelbar nebeneinander abzunehmen sind, müssen die Maschen abgefettet werden.

Die durchbrochenen Muster sind unendlich mannigfaltig. Man unterscheidet dreierlei Arten derselben:

1. Solche, welche eine gleichmäßig durchbrochene Fläche bilden;
2. Streifenmuster;
3. Muster, welche auf Grundlage geometrischer Formen beruhen.

Alle diese Muster werden wieder in solche unterschieden, wobei über jede Musterreihe eine glatte oder verkehrte Reihe gestrickt ist, und eine solche, wobei jede Reihe eine Musterreihe ist.

1. Muster, welche eine gleichmäßig durchbrochene Fläche bilden. Diese werden durch regelmäßig wiederkehrende Abwechslung von Hohlmaschen und Abnehmen gebildet, und enthalten eine, auch zwei, seltener mehrere Musterreihen.

2. Streifenmuster. Am häufigsten sind Muster mit senkrechten Streifen, die entweder alle durchbrochen oder abwechselnd dicht und durchbrochen sind.

Zu den dichten Streifen eignen sich namentlich die Höpfchenmuster, jene mit hinübergestrickten Maschen, auch aus Knöpfchenmaschen zusammengestellte Muster u. dgl.

Die Muster mit senkrechten Streifen erhalten häufig eine Abgrenzung der einzelnen Streifen. Diese Abgrenzung ist verschiedenartig, am gebräuchlichsten sind jedoch folgende Abgrenzungen:

- a) Das Perlmuster, welches zwei Maschen und zwei Reihen erfordert.

Erste Reihe: eine Hohlmasche, überzogen abnehmen.

Zweite Reihe: verkehrt.

- b) Das Rosmarinmuster mit zwei Maschen und vier Reihen.

Erste Reihe: eine Hohlmasche, überzogen abnehmen.

Zweite Reihe: verkehrt.

Dritte Reihe: glatt abnehmen, eine Hohlmasche.

Vierte Reihe: verkehrt.

- c) Die Erbsenkette, mit vier Maschen und zwei Reihen.

Erste Reihe: glatt abnehmen, eine doppelte Hohlmasche, überzogen abnehmen.

Zweite Reihe: verkehrt, und die doppelte Hohlm. abwechselnd glatt und verkehrt.

Strickt man über diese beiden Reihen noch eine glatte und eine verkehrte Reihe, dann erhält man die doppelte Erbsenkette.

a) Das russische Nähtchen, mit vier Maschen und zwei Reihen.

Erste Reihe: glatt abnehmen, eine Hohlm.

Zweite Reihe: eine Hohlm., die Hohlm. der untern Reihe mit der links danebenliegenden Masche glatt, verkehrt oder überzogen zusammenstricken.

3. Muster, welche auf Grundlage geometrischer Formen beruhen. Die Grundmotive dieser Muster sind meistens das rechtwinkelige, gleichschenkelige Dreieck und das auf die Spitze gestellte Quadrat.

Die Grundlage dieser Muster bildet gewöhnlich eine zwischen zwei Hohlmaschen gestellte glatte, glatt verdrehte oder verkehrte Masche. Die Hohlmaschen treten entweder bei jeder Reihe oder bei jeder zweiten Reihe nach rechts und links zurück, wodurch sich die mittleren Maschen stets um zwei vermehren.

Bei auf die Spitze gestellten Quadraten treten die Hohlmaschen wieder zusammen, indem sich die mittleren Maschen stets um zwei vermindern. Die letzten drei Maschen werden dann gewöhnlich zusammengestrickt.

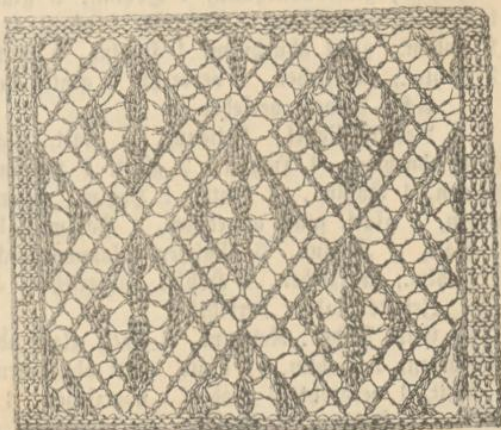
Solche Muster existiren in großer Mannigfaltigkeit und können sehr leicht verändert werden.

Das Stricken und namentlich das Abstricken solcher Muster von gestrickten Mustern gehört zu den schwierigsten weiblichen Handarbeiten und erfordert viele Übung.

Abb. 31.

Wir geben unter Folgendem einige Muster, welche die früher angeführten Elemente enthalten.

**Erstes Muster.**  
(Abb. 31.) Einfache Hohlmache, glattes Abnehmen, Ueberziehen, das Zusammenstricken dreier Maschen, die aus der Hohlmache gebildete Masche wird glatt verdreht gestrickt. Anschlag 41 Maschen.



Erste Nadel: Kettenmasche, 2 glatt, 1 Hohlm. masche, 3 Maschen zusammenstricken (1 Masche abheben, die 2 folgenden glatt zusammenstricken, die abgehobene darüberziehen), 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm. masche, überziehen, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm. masche, 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 2 glatt, Kettenmasche.

Zweite Nadel: verkehrt, nur die beiden Maschen, die zu Anfang und Ende der Nadel neben den Kettenmaschinen stehen, werden rechts gestrickt. Dies findet bei jeder verkehrten Nadel statt und wird, um Wiederholungen zu vermeiden, in der Folge nicht mehr erwähnt werden.

Dritte Nadel: Kettenmasche, 4 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 4 glatt, Kettenmasche.

Vierte Nadel: verkehrt.

Fünfte Nadel: Kettenm., 3 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 3 glatt, Kettenmasche.

Sechste Nadel: verkehrt.

Siebente Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 4 glatt, Kettenmasche.

Achte Nadel: verkehrt.

Neunte Nadel: Kettenm., 4 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 4 glatt, Kettenmasche.

Zehnte Nadel: verkehrt.

Elfte Nadel: Kettenm., 3 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., glatt ab-



nehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 3 glatt, Kettenmasche.

Zwölfte Nadel: verkehrt.

Dreizehnte Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, Kettenmasche.

Bierzehnte Nadel: verkehrt.

Fünfzehnte Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 4 glatt, Kettenmasche.

Sechzehnte Nadel: verkehrt.

Siebzehnte Nadel: Kettenm., 5 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt, Kettenmasche.

Achtzehnte Nadel: verkehrt.

Neunzehnte Nadel: Kettenm., 6 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 6 glatt, Kettenmasche.

Zwanzigste Nadel: verkehrt.

Einundzwanzigste Nadel: Kettenm., 2 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 2 glatt, Kettenmasche.

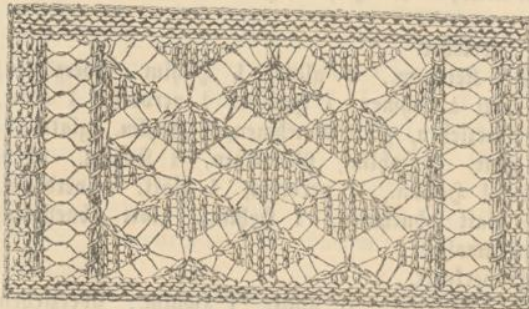
Zweiundzwanzigste Nadel: verkehrt.

Dreiundzwanzigste Nadel: Kettenm., 2 glatt, 1 verdreht, 1 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt,

1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen,  
1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., glatt abnehmen,  
1 Hohlm., 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 1 glatt,  
1 verdreht, 2 glatt, Kettenmasche.

Zweites Muster. (Abb. 32.) Glatt und verkehrt abge-  
strickte Hohlmaschen, verdreht verkehrtes Abnehmen, rus-  
sisches Nähtchen. Anschlag 35 Maschen.

Abb. 32.



Erste Nadel: 1 ab-  
heben, 4 glatt, 1  
Hohlm., überziehen,  
1 glatt, 1 Hohlm.,  
überziehen, 5 glatt,  
glatt abnehmen, 1  
Hohlm., 1 glatt,  
1 Hohlm., überzie-  
hen, 5 glatt, glatt  
abnehmen, 1 Hohlm.,  
3 glatt, 1 Hohlm.,  
überziehen, 2 glatt,  
1 abheben.

Zweite Nadel:  
3 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 verkehrt,  
1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 3 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen,  
1 Hohlm., 3 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 3 verkehrt, ver-  
kehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 4 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt  
abnehmen, 3 glatt.

Dritte Nadel: 1 abheben, 4 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 3 glatt,  
1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt,  
1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt,  
1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, 1 abheben.

Vierte Nadel: 3 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen,  
4 verkehrt, 1 Hohlm., 3 verkehrt zusammenstricken, 1 Hohlm., 7 ver-  
kehrt, 1 Hohlm., 3 verkehrt zusammenstricken, 1 Hohlm., 6 verkehrt,  
1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 3 glatt.

Fünfte Nadel: 1 abheben, 4 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 3 glatt,  
glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 5 glatt,  
glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 5 glatt,  
1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, 1 abheben.

Sechste Nadel: 3 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abneh-  
men, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 3 verkehrt,  
1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 3 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen,  
1 Hohlm., 3 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 4 verkehrt,  
1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 3 glatt.

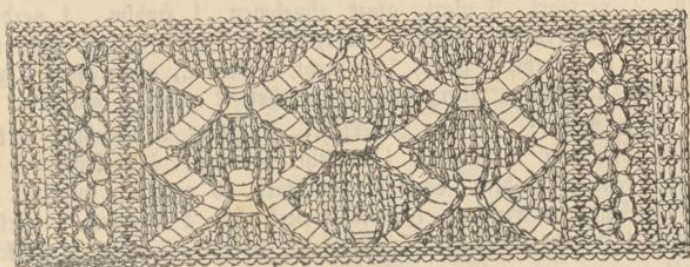
Siebente Nadel: 1 abheben, 4 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt,  
glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt,

glatt abnehmen, 1 Hohlm., 5 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 3 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, 1 abheben.

Achte Nadel: 3 glatt, + 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 7 verkehrt, 1 Hohlm., 3 verkehrt zusammenstricken, 1 Hohlm., 7 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 3 glatt.

Drittes Muster. (Abb. 33.) Verdreht abgestrickte Hohlmaschen, Muschen, Rosmarinmuster. Anschlag 46 Maschen.

Abb. 33.



Erste Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 8 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 8 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen. 1 Hohlm., 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Zweite Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt, die Hohlm. verdreht verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 6 verkehrt, verdreht verkehrt abnehmen, 1 Hohlm., die Hohlm. verdreht verkehrt, 2 verkehrt, die Hohlm. verdreht verkehrt, 1 Hohlm. verkehrt abnehmen, 6 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., die Hohlm. verdreht verkehrt. 1 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt.

Dritte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 4 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, 4 Maschen aufschleifen, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 4 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Vierte Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 3 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 10 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 3 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt.

Fünfte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 4 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 4 glatt, überziehen, glatt abnehmen, 4 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 4 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 glatt, 1 abheben.

Sechste Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 4 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 10 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 4 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt.

Siebente Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 3 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 8 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 3 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Achte Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 6 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 4 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt.

Neunte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 3 glatt, 4 Maschen aufschleifen, 3 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 4 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 3 glatt, 4 Maschen aufschleifen, 3 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Zehnte Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 12 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 12 verkehrt, 1 verdreht verkehrt, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 2 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt.

Elfte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 4 glatt, überziehen, glatt abnehmen, 4 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 Hohlm., überziehen, 4 glatt, überziehen, glatt abnehmen, 4 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, 2 verkehrt, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Zwölfte Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 8 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 2 verkehrt, 1 verkehrt verdreht, 1 Hohlm., verkehrt abnehmen, 8 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 Hohlm., 1 verkehrt verdreht, 1 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, 5 glatt.

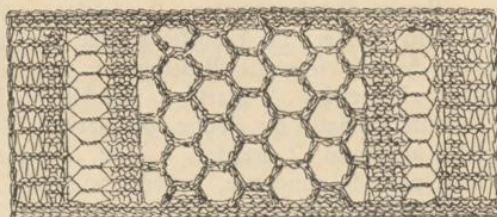
Dreizehnte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 1 glatt, überziehen, glatt abnehmen, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, 4 Maschen aufschleifen, 2 glatt, 1 verdreht, 1 Hohlm., überziehen, 6 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 verdreht, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Von der vierten Nadel wiederholen, mit Ausnahme des Rosmarinmusters, das in regelmäßiger Folge gewechselt werden muß.

Viertes Muster. (Abb. 34.) Doppelte Hohlmaschen: Einfache Erbsenkette und Erbsengitter. Anschlag 34 Maschen.

Erste Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, eine doppelte Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, + glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, vom + noch 2mal wiederholen, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Abb. 34.



Zweite Nadel: Alles glatt, ausgenommen die zweite der Hohlmaschen, die immer verkehrt gestrickt wird.

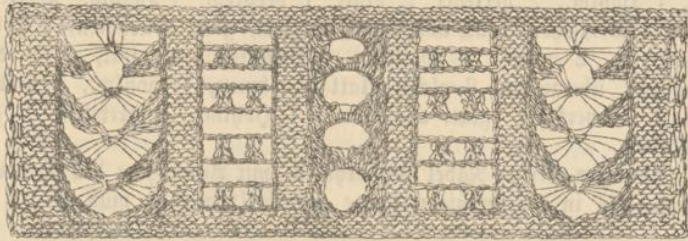
Dritte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 1 einfache Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, glatt abnehmen, 1 einfache Hohlm., 2 verkehrt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Vierte Nadel: wie die zweite. Aus der einfachen Hohlmäsche wird nur eine Mäße gestrickt.

Von der ersten Nadel wiederholen.

Fünftes Muster. (Abb. 35.) Mit einer Mäße zusammengestrickte Hohlmaschen, mit mehreren Mäßen zusammengestrickte Hohlmaschen, aufgeschleifte und abgekettete Mäßen. Anschlag 62 Mäßen.

Erste Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen. 3 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 3 glatt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen,



3 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 1 Hohlm., überziehen, 2 verkehrt, 3 glatt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., überziehen, 3 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Zweite Nadel: 5 glatt, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die doppelte Hohlm. der vorigen Reihe als einfache Hohlmasche auf die rechte Nadel heben, verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, 2 glatt, 7 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die Hohlm. der vorigen Nadel abheben, wie oben, verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, 2 glatt, 7 verkehrt, 2 glatt, 2 verkehrt, verkehrt verdreht abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die Hohlm. der vorigen Nadel abheben, wie oben, verkehrt abnehmen, 2 verkehrt, 5 glatt.

Dritte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, + 2 verkehrt, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die beiden Hohlmaschinen der vorigen Reihe auf die rechte Nadel heben, überziehen, 1 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, die erste derselben über die zweite ziehen, 1 glatt, die vorhergehende darüberziehen, die nächsten 4 Maschen in derselben Weise glatt abstricken und stets die vorangehende darüberziehen, vom + noch einmal wiederholen, 2 verkehrt, 1 glatt, glatt abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die beiden Hohlmaschinen der vorangehenden Reihen auf die rechte Nadel heben, überziehen, 1 glatt, 2 verkehrt, 3 glatt

Vierte Nadel: 5 glatt, + verkehrt verdreht abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die 3 Hohlmaschinen der vorhergehenden Reihen auf die rechte Nadel heben, verkehrt abnehmen, 2 glatt, 1 verkehrt, 6 Maschen aufschleifen, 2 glatt, vom + wiederholen, verkehrt verdreht abnehmen, 1 doppelte Hohlm., die 3 Hohlmaschinen der unteren Reihen auf die rechte Nadel heben, verkehrt abnehmen, 5 glatt.

Fünfte Nadel: 1 abheben, 2 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 4 Maschen aufschleifen, die rechte Nadel unter die 4 auf der linken Nadel befindlichen Hohlmaschinen führen, den Faden auf die Nadel legen, als Schlinge unter den Hohlmaschinen hervorziehen, diese Schlinge auf die linke Nadel legen und glatt abstricken (dieses Verfahren gleicht der Ausführung der Knöpfchenmasche, S. 16), 3 Maschen aufschleifen, 1 glatt, 2 verkehrt, 7 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt. die rechte Nadel unter die 4 auf der linken Nadel befindlichen Schlingen führen, den Faden auf die Nadel legen, unter den Hohlmaschinen hervorziehen, diese Schlinge auf die linke

Nadel legen und als Masche abstricken, es werden noch 7 solcher Schlingen über dieselben Hohlmaschinen gebildet, 1 glatt, 2 verkehrt 7 glatt, 2 verkehrt, 1 glatt, 4 Maschen aufschleifen, die Nadel unter die 4 Hohlmaschinen der vorhergehenden Reihen führen, und eine Schlinge bilden, wie oben, 3 Maschen aufschleifen, 1 glatt, 2 verkehrt, 2 glatt, 1 abheben.

Sechste Nadel: 5 glatt, 10 verkehrt, 2 glatt, 7 verkehrt, 2 glatt, 10 verkehrt, 2 glatt, 7 verkehrt, 2 glatt, 10 verkehrt, 5 glatt. Von der ersten Reihe wiederholen.

Die breiten durchbrochenen Streifen, die durch das Abketten der Maschen entstehen, werden zum Durchzug von Bändern angewendet.

### Das Stricken geometrischer Formen.

Diese können in der Strickarbeit ebenso wie in der Häkelarbeit mittelst des Ab- und Zunehmens gebildet werden.

Das Abnehmen wird entweder durch das Zusammenstricken zweier oder dreier Maschen oder durch das Abketten ausgeführt.

Das Aufnehmen an den Ranten der Formen kann in zweierlei Art ausgeführt werden.

Erstens: Die erste oder letzte Masche der Nadel glatt abstricken, jedoch von der linken Nadel nicht herabgleiten lassen, sondern nochmals, aber verdreht abstricken.

Zweitens: Die erste Masche abstricken, aus dem linksliegenden Gliede jener Masche der vorhergehenden Reihe, welche eben abgestrickt worden, eine Masche stricken. Wenn zu Ende der Reihe eine Masche in dieser Weise aufgenommen werden soll, muß die Masche aus dem rechtsliegenden Gliede der letzten Masche aufgenommen werden.

Auch wird häufig mittelst der Hohlmaschinen aufgenommen.

#### Rechtecke.

Bei diesen ist in gleicher Weise vorzugehen, wie bei der Häkelarbeit.

#### Quadrate.

Quadrat, von einer der Umfangslinien ausgeführt: Eine Maschenzahl anlegen, welche der Größe der Umfangslinien entspricht, noch einmal so viele Nadeln stricken, als Maschen angelegt sind.

Gewöhnlich entsprechen zwei Reihen Höhe der Breite einer Masche. Dies Verhältnis findet jedoch nur bei glatt gestrickten Arbeiten statt. Bei gemusterten Arbeiten muß so viel gearbeitet werden, daß die Längenseiten den Querseiten entsprechen, weil sich die Muster verschieden zusammenziehen oder dehnen.

Das auf der Spitze stehende Quadrat: 1 Masche anlegen, am Ende jeder folgenden Nadel 1 Masche zunehmen, bis das Quadrat die gewünschte Breite hat; am Ende jeder folgenden Nadel 1 Masche abnehmen, bis auf 1 Masche.

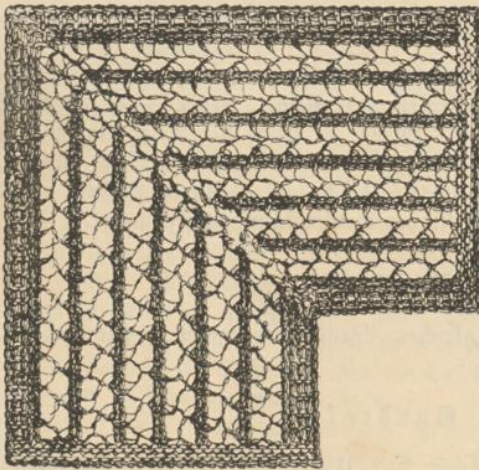
Quadrat mit einer Diagonale: Eine Maschenzahl anlegen, welche der Größe der Umfangslinien entspricht, alle Maschen bis zur letzten, welche auf der Nadel bleibt, abstricken, die Arbeit wenden, die zuletzt gestrickte Masche abheben, die Nadel vollständig abstricken, bei der folgenden Nadel bis zu der abgehobenen Masche stricken, welche wieder auf der linken Nadel bleibt, die Arbeit wenden, die zuletzt gestrickte Masche abheben, die nächste stricken. So abwechselnd fort, bis nur eine Masche auf der Nadel bleibt. Dann wird im selben Verhältnis eine Masche zugestrickt, bis keine mehr auf der rechten Nadel ist.

Dieses Quadrat wird zum Eckenstricken bei Deckenrändern, Einsätzen u. dgl. verwendet, und kann auch mit Muster ausgeführt werden.

Wir geben unter Folgendem die Ausführung einer solchen gemusterten Ecke an. (Abb. 36.)

Anschlag 25 Maschen.

Abb. 36.



1. Nadel: verkehrt.

2. Nadel: glatt.

3. Nadel: Kettenmasche, 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen überzogen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen überzogen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen überzogen zusammenstricken, 1 Hohlm., 4 glatt, Kettenmasche.

4. Nadel: verkehrt.

Zu Anfang und Ende Kettenm., und je 2 glatte Maschen. Nachdem alle geraden Reihen in dieser Weise gearbeitet werden, erwähnen wir derselben in der Folge nicht mehr.

5. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überziehen, 2 glatt, Kettenmasche.

Die beiden Musterreihen werden so oft wiederholt, als man den Streifen lang haben will.



Die Ecke strickt man in folgender Weise, nachdem der Streifen mit der zweiten Musterreihe geschlossen worden ist:

1. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben, wobei man den Faden vor derselben liegen läßt. Es bleibt eine Masche auf der linken Nadel zurück.

2. Nadel: Die erste Masche so abheben, daß sich der Faden um sie herum legt, alle anderen verkehrt, bis auf die zwei vorletzten Maschen, die glatt gestrickt werden, Kettenmasche. Es werden alle geraden Reihen in dieser Weise gearbeitet. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird dies nicht weiter erwähnt werden, und wird nur die Ausführung der ungeraden Reihen angegeben.

3. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben, wie oben.

5. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

7. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

9. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die letzte Masche abheben, wie oben.

11. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

13. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

15. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die letzte Masche abheben, wie oben.

17. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

19. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

21. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die letzte Masche abheben, wie oben.

23. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

25. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

27. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die letzte Masche abheben, wie oben.

29. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

31. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

33. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die letzte Masche abheben, wie oben.

35. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

37. Nadel: Kettenm., 4 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

39. Nadel: Kettenm., 3 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

41. Nadel: Kettenm., 2 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

Die Nähtchenmaschen werden auf der Rehrseite immer glatt gestrickt, wie früher.

43. Nadel: Kettenm., 1 glatt, die letzte Masche abheben, wie oben.

45. Nadel: Kettenm., die letzte Masche abheben, wie oben.

46. Nadel: beide Maschen abheben, wobei der Faden vor denselben liegen bleibt.

47. Nadel: Kettenm., 1 glatt, die nächste Masche abheben, wie oben.

48. Nadel: die erste Masche abheben, die folgende glatt, Kettenm.

49. Nadel: Kettenm., 2 glatt, die nächste Masche abheben, wie oben.

50. Nadel: die erste Masche abheben, 2 glatt, Kettenm. Von nun an werden bei allen geraden Nadeln alle Maschen verkehrt gestrickt, mit Ausnahme der End- und Nähtchenmaschen.

51. Nadel: Kettenm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

53. Nadel: Kettenm., 4 glatt, die nächste Masche abheben.

55. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 1 glatt, die nächste Masche abheben.

57. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben.

59. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

61. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die nächste Masche abheben.

63. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben.

65. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

67. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die nächste Masche abheben.

69. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben.

71. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

73. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die nächste Masche abheben.

75. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben.

77. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

79. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die nächste Masche abheben.

81. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben.

83. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 3 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 1 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

85. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 1 glatt, die nächste Masche abheben.

87. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, die nächste Masche abheben.

89. Nadel: Kettenm., 4 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, die nächste Masche abheben.

90. Nadel: Kettenm., 2 glatt, glatt abnehmen, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., 3 Maschen zusammenstricken, 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, 2 glatt, Kettenmasche.

Hiermit ist die Ecke vollendet. Das Muster wird in entsprechender Weise fortgesetzt.

Abb. 37.



Quadrat, von der Mitte aus gestrickt (Abb. 37): 4 Maschen anlegen, diese auf vier Nadeln vertheilen, die Nadel mit der zuletzt angelegten Masche an jene mit der zuerst angelegten anlegen, und aus jeder Masche zwei Maschen stricken, indem man die Masche glatt abstrickt, nicht von der Nadel herabgleiten läßt, sondern dieselbe Masche glatt verdreht abstrickt, so daß man schließlich acht Maschen hat.

Erste Musterreihe: + 1 Hohlm., 1 glatt, vom + noch siebenmal wiederholen.

Alle geraden Reihen werden glatt gestrickt, daher wird derselben ferner nicht erwähnt werden.

Zweite Musterreihe: + 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., 3 glatt, vom + noch dreimal wiederholen.

Dritte Musterreihe: + 1 glatt, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., 4 glatt, vom + noch dreimal wiederholen.

Vierte Musterreihe: + 2 glatt, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., 5 glatt, vom + noch dreimal wiederholen.

Fünfte Musterreihe: + 3 glatt, 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., 6 glatt, vom + noch dreimal wiederholen.

Man arbeitet nun so fort, bis das Quadrat die gewünschte Größe hat, indem sich bei jeder Musterreihe die glatten Maschen je um zwei vermehren.

### Dreiecke.

Das rechtwinkelige, gleichschenkelige Dreieck, vom rechten Winkel auszuführen, wird in derselben Weise vorgegangen, wie bei der ersten Hälfte des auf die Spitze gestellten Quadrates.

Dieses Dreieck von der Grundlinie auszuführen, ist eine entsprechende Maschenzahl anzulegen und am Ende jeder Nadel 1 Masche abzunehmen, bis auf eine Masche.

Das stumpfwinkelige Dreieck: 1 Masche anlegen, zu Anfang und Ende jeder folgenden Reihe 1 Masche aufnehmen.

Das spitzwinkelige Dreieck: 1 Masche anlegen, 2 Maschen daraus stricken, 2 Nadeln stricken ohne aufzunehmen. Bei der folgenden Nadel zu Anfang und Ende 1 Masche aufnehmen, wieder 2 Nadeln stricken, ohne aufzunehmen u. s. f.

### Der Rhombus.

Die erste Hälfte desselben wird ausgeführt, wie das spitzwinkelige Dreieck. Bei der zweiten Hälfte wird in demselben Verhältnisse abgenommen, in dem zugenommen wurde.

### Das Sechseck.

Regelmäßige Sechsecke können entweder von einer der Umfangslinien oder von der Mitte aus gestrickt werden. In ersterem Falle ist es empfehlenswerth, ein Sechseck zu zeichnen und das Auf- und Abnehmen darnach einzurichten. Um Sechsecke von der Mitte aus zu stricken, wird vorgegangen, wie bei dem von der Mitte aus gestrickten Quadrate. Hierbei werden 3 Maschen angelegt, 6 Maschen daraus gestrickt, dann arbeitet man stets abwechselnd 1 Hohlmasche, 1 glatt, so daß man 12 Maschen erhält, und vertheilt dann diese auf sechs Theile. Dann arbeitet man wie bei dem erwähnten Quadrate, doch werden über jede Musterreihe zwei glatte Reihen gestrickt.

### Das Achteck.

Bei diesem geht man vor, wie bei dem Sechseck. Bei aus der Mitte gestricktem Achteck legt man 4 Maschen an und strickt 8 Maschen daraus.

Die beiden letzterwähnten Formen werden seltener angewendet.

### Die Kreisform. (Abb. 38.)

4 Maschen anlegen, auf 4 Nadeln vertheilen, die erste derselben an die letzte legen und aus jeder 2 Maschen stricken, wie bei dem von der Mitte aus gestrickten Quadrat.

Erste Musterreihe: + 1 Hohlmasche, 1 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

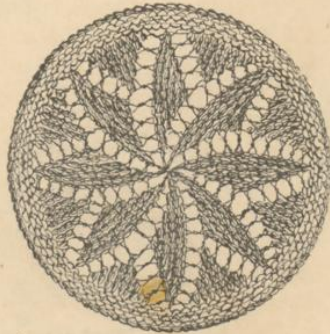
Nach jeder Musterreihe folgt eine glatte Reihe.

Zweite Musterreihe: + 1 Hohlmasche, 2 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Dritte Musterreihe: + 1 Hohlmasche, 3 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Vierte Musterreihe: + 1 Hohlmasche, 4 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Abb. 38.



Fünfte Musterreihe: + 1 Hohlm., 5 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Sechste Musterreihe: + 1 Hohlm., 1 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, 3 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Siebente Musterreihe: + 1 Hohlm., 3 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, 2 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Achte Musterreihe: + 1 Hohlm., 5 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, 1 glatt, vom + noch 7mal wiederholen.

Neunte Musterreihe: + 1 Hohlm., 7 glatt, 1 Hohlm., überzogen abnehmen, vom + noch 7mal wiederholen.

Dies ist die einfachste Art der Kreisform. Auf Grundlage derselben beruht die Anfertigung der sogenannten Sterne, welche in den mannigfaltigsten Mustern existiren.